

Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Berlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erkint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeitungs- für locale Anzeigen 15 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf. — Reclamen die Platzzeile für Wiesbaden 50 Pf., für Auswärts 75 Pf. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 391.

Mittwoch, den 23. August

1893.

Schaumweine Cassella & Co. Wiesbaden

durch die Weinhandlungen zu beziehen.

Die beiden gesetzlich geschützten beliebten Marken

Kaiser Cabinet
feinster Sect

Nassovia Sect

sind in den Delicatessen-Geschäften und fast allen besseren Colonialwaaren-Handlungen Wiesbadens erhältlich.

13103

Goupil, Leoni Fils & Co.
Filiale Deutschland, Leoni & Co. Wiesbaden

COGNAC
M. 3 1/2 - M. 30.
pr. Flasche.

SAINTES
COGNAC

Zu beziehen durch alle Droguen-
Delicatessen-Colonialwaaren-Geschäfte etc.

Specialität:
COGNAC-MEDICINAL
Marke M. 425 pr. Fl.

Zu Originalpreisen
der Firma stets vorrätig

in Wiesbaden bei:

Chr. Belli, Victoria-Apoth.,
Rheinstrasse.

A. Berling, Burgstr.-Ecke.

Franz Blank, Bahnhofstr.

L. Conrad, Kirchgasse.

D. Fuchs, Saalgasse.

Fr. Groll, Adolphsalles und
Goethestrassen-Ecke

Dr. Wilh. Lenz, Wilhelms-
Apotheke, Louisenstrasse.

A. Mosbach, Kaiser-Friedr.-
Ring u. Delaspeestrasse.

H. Roos Nachfolger,
Metzgergasse.

Otto Siebert, Marktstrasse.

Oscar Siebert, Taunusstr.

Wilh. Stauch, Friedrich-
strassen-Ecke.

J. W. Weber, Moritzstr.

16801

Ein Posten angestrichener
Herren- und Damen-Wäsche
bedeutend unterm Preis abzugeben bei
Laskow & Co.,
Langgasse 35.

Rochherde,
eigene Fabrikation, zu billigen Preisen empfiehlt die
Herb- und Ofenfabrik **Altmann's Nachf.**, Bleichstraße 24.

Der weltberühmt gewordene
Triumphstuhl,
zu benutzen als Stuhl, Bantennil,
Chaiselongue und Bett, unent-
behrlich für Verandas und Gärten,
M. 250, mit Armlehne oder Verlängerung M. 4, mit Armlehne und
Verlängerung 550.

Post-Versandt gegen Nachnahme.

J. Keul,
12. Ellenbogengasse 12,
best assortirtes Galanterie- und Spielwaarengeschäft.

„Schützenhof“
Biebrich a. Rh.,
17. Wiesbadenerstrasse 17, vis-à-vis dem mittleren Park-Eingang.
Restauration. x Weinhandlung.
Geräumige Lokalitäten. — Separate Weinstube.
Schattiger Garten.
Anerkannt vorzügl. selbstgekelterte Rheingauer Weine.
Münchener und helles Export-Bier.
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.
Reelle Bedienung. **Jean Lippert.** Civile Preise.

Opel's Kinder-Nährzwieback,
bestes Kinder-Nährmittel,
empfiehlt
Eduard Böhm, Adolphstraße 7.

Die so beliebten Erbswürste
zur raschesten Herstellung delikater und kräftiger Erbsensuppe
empfiehlt in größter Auswahl von 15 Pf. an per Stück
A. Moilath, Michelsberg 14.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 23. August 1893, Vormittags 10 Uhr, werden in dem Hause Kirchgasse 20 dahier:

1 Pferd, Wallach, 1 Pferdegeschirr und 1 sechssitziges Brea

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Versteigerung findet bestimmt statt.

459

Eschhofen,
Gerichtsvollzieher.

Jeden Mittwoch u. Samstag,
Abends von 6—9 Uhr:

Fleisch-Auction

in der Fleischhalle des Herrn Metzgermeisters J. Ulrich,

11. Friedrichstraße 11.

Zum Ausgebot kommt:

Ochsen-, Halb- und Hammelfleisch, la Qualität, welches einem geehrten Publikum tagsüber zur gest. Ansicht aus-
gelegt ist; auch findet täglich Freihandverkauf zu ermäßigten Preisen statt.

384

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Bureau: Adolphstraße 3.

Altisraelitische Cultusgemeinde Wiesbaden.

Synagoge Friedrichstraße 25.

Zu den bevorstehenden Festtagen sind Herren- und Damen-Plätze abzugeben und nimmt der Kastellan, Friedrichstraße 25, Vormerkungen entgegen.

307

Der Vorstand.

Schiersteiner Zeitung.

Inzerate wirksam. Druckkosten billigt.

Habe mein
**Atelier für künstliche Zähne,
Plombiren &c.**
von Schützenhofstraße 1 nach der
**Friedrichstraße 35,
Barterre**
(zwischen Kirchgasse und Rengasse),
verlegt. 16662
C. Dietz.

Kartoffeln Kumpf 28 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Jahrl. 24 gute Speisekartoffeln p. Rv. 82 Pf. zu haben. 16803

Täglich sehr schöne Zwetschen Pfd. 7 Pf., Centner 6 Mk., feine Tafeläpfel Pfd. 9 Pf., Tomaten Pfd. 15 Pf. u. Kalbsk 10 Pfd. 30 Pf. zu verkaufen Geisbergstraße 36, Hof 2. Thür.



Die Eigentümer der „Milk Cream Soap“ geben den Personen, welche aus beifolgender Zeichnung des Mannes Frau Kind und Schwiegermutter herausfinden, folgende Prämien:
der 1. Person eine goldene Herren-Memorialuhr,
der 2. Person eine niedliche goldene Damen-Uhr,
der 3. Person eine reizende franz. Standuhr,
der 4. Person eine sehr schöne Standuhr mit Musikwerk,
der 5. Person 12 Meter Seidenstoff oder Wolstoff,
der 6. Person eine schöne silberne Taschenuhr,
der 7. Person eine feine Schweizer Uhr,
der 8. Person eine gute Nickeluhr,
„9. einen gold. Ring,
„10. 10 Carton Milk-Creme-Seife

und außerdem den 10 folgenden Personen: Liqueur-Service, Weinseidel, goldene Ringe &c. Keine Lotterie. Mehrere Hunderte Dankagungen und Dankschreiben für erhaltene Prämien liegen bei uns aus. Jeder Mitbewerber muß die Zeichnung heraus schneiden und mit Bleistift auf die herausgefundenen Gesichter ein Kreuz machen und mit einer Postanweisung von 1 Mk. 10 Pf. oder 11 Pfennigbriefmarken für 1 Carton (3 Stück) Milk-Creme-Seife an folgende Adresse schicken: (A 412/8 B.)

P. Villain & Co.

THE MILK CREAM SOAP

Berlin S.W., Solmannstraße 22.

Die Bewerber müssen ebenfalls in der linken Ecke des Couverts die Zeit angeben, wo sie es zur Post gegeben, dieselbe wird nach dem Stempel der Post beurteilt. Die Person, welche zuerst die richtige Lösung zur Post giebt, erhält den 1. Preis, dann folgen die anderen in richtiger Reihenfolge. Alle Preise werden gewissenhaft und zur vollsten Zufriedenheit des Publikums zuerkannt; die Namen der ersten 20 Personen werden in 14 Tagen in dieser Zeitung mit unserer Annonce bekannt gemacht. Die Mitbewerber haben in keiner Weise Unkosten durch die Prämien derselben zu machen. Unsere Milk-Creme-Seife ist die natürlichste, angenehme, sparsamste und reinste Seife, welche existiert, ohne schädliche, ätzende Stoffe, aus reiner unabgerahmter Kuhmilch bereitet. Bei Einreichung des Lösels bitte die Zeitung zu erwählen.

Unentbehrlich

für Hausfrauen und Säugenden ist

Alvost. Becken's Glanzplättel.

Das Bügeln nimmt die halbe Zeit in Anspruch. Die Wäsche wird wie neu u. viel haltbarer. Vom Kaiserl. Pat.-Amt gel. gesch. No. 8138. Flaschen mit Anweisung à 80 Pf. zu haben bei

Louis Meiser, Reggenstraße, Burgstr.,

Siebert, Wilmstr., Marktstr. 12,

Schneider, Rengasse 16,

Willy Graefe, Langgasse 50,

Drogerie Moebus, Tannusstr. 25.

Gutes gesundes Wiesenheu, sowie Roggen

langstroh (Siegelbruch) empfiehlt

Galbe & Z.

M. Stein.

Kaufgesuche

Zu u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Edelsteinen, Kupferstichen, Porzellanen &c. bei
J. Chr. Glücklich, L. Nerostraße 2, Wiesbaden.

Ich zahle ausnahmsweise gut!

und laufe fortwährend Damen-Costüme, Herren-Kleider und Kinder-Kleider, Fracks, Cylinderhüte, Schuhe und Stiefel, Betten, ganze Nachlässe, Militäreffecten &c. &c. Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus.
S. Landau, Meckersgasse 31.

Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei

J. Birnzwieg, Webergasse 46.

Auf Bestellung komme in's Haus.

1300

Gebrauchte Möbel

Teppiche laufe ich stets und bezahle die besten Preise. 18618
A. Reimer, Bleichstraße 25.

Möbel, Georg Jäger, Michaelsberg 20. 18655
zahlte so gute Preise für gute getragene Herren-
u. Damen-Kleider, sowie f. Gold- u. Silberfachen,
Kronen, Brillanten, Pfandcheine und Möbel, selbst zu den höchsten
Kaufsummen.

Reimer
Kronen, Brillanten, Pfandcheine und Möbel, selbst zu den höchsten
Kaufsummen.
Jos. Birnzwieg, Messergasse 2. 16050

Verkäufe

Residenztheater. 26 Balkonbilletts zu 18 M. abgegeben. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 18617

Lehrstraße 2 Bettfedern, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 16052

Sommer-Kleider,

legant, noch nicht getragen, weil verpaßt, zu verkaufen. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 16806

Eine Anzahl gebrauchter gut erhaltener Pianinos und ein ebensolcher
Hägel und zwei Harmoniums zu sehr reduzierten Preisen zu verkaufen.
Heinrich Wolf, Wilhelmstraße 30 (Park-Hotel). 15832

Ein vorzügliches Piano steht billig zum Verkauf.
Näh. Boufentstraße 5, Part. 16437

Verhältnisse halber

billig zu verkaufen: 2 Kuch-Betten, hochhüftig, mit Koffhaar-Matratzen,
1 Spiegelschrank, 1 Bücher-Schrank, 1 elegantes Vericor, 1 Schreibsecretär,
ein Eichenholz, 1 Herren-Schreibtisch, 1 ovaler Mahagoni-Tisch, 1 zwei-
tägiger Kleiderschrank, 1 vierfüßige Kommode, 1 Aufleidespiegel, für
Kontingenzgeschäft passend, 2 prachtvolle Oelgemälde, Landschaften,
1 Canape, 6 Barockstühle, 1 einb. Kleiderschrank, 1 Tann-Waschkommode,
2 Sophaspiegel mit Muschelaufsatz, 1 Regulator, 6 Patentstühle, 1 Küchen-
schrank, 1 ovaler Tisch mit Stiegeverbündung, 1 Nachttisch, 1 dreiarmer
Gehäuser, 1 vierfüßiger Tisch, 1 Spielbox, 6 Stücke Spielend, mit Silber-
schmuck, zweiflüßiges Deckbett, 2 Kissen, 1 geputzter neuer Strohsack,
1 kleine Spiegel, 1 neues vollständiges Bett, 1 Salonlampe, 2 Kaiser-
Stühle, 1 Sophaorloge, 1 Teppich billig sofort abgegeben. Näh. 16543

25. Bleichstraße 25, Part.

Schöne Kuch-Bettstellen, ganz polirt, sowie auch solche in Matt u.
Kanz mit hohen Kopftheilen, Sprungfedermatratzen, Koffhaarmatratzen
u. Kopfkissen, Alles bester Qualität, sehr billig zu verkaufen Bahnhof-
straße 6 bei Theodor Sator, Tapezierer. 15945

Eine zweiflüßige Bettstelle mit Federmatratze, eine Kinder-Bettstelle
billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 16742

Ein Bett, 1 Sopha, 1 Spiegel, 1 Kleiderschrank, mehrere
Stühle, 1 Kinderwagen billig zu verkaufen Messergasse 24, 1. 15833

Bolstr. Kimmere u. Küchen-Gut. b. zu verk. Näh. Hellmündstr. 42, 3.

Neue schöne Blüthgarnitur,

1 Sopha und 4 Sesseln, billig zu verkaufen bei
P. Weis, Moritzstraße 6. 12714

Eine Ottomane mit Decke und ein Sopha billig zu verkaufen
Messergasse 8, 2. Tr. 18619

Chaiselongue (neu), außerst solid, Michaelsberg 9, 2. St. 1. 16811

Geldschrank, ein großer und ein kleiner, mit Stahl-
panzer-Treuer, Pat.-Controll-Verschluss
billig. Näh. im Tagbl.-Verlag 12057

Drei Theken

zu verkaufen Johannastraße 19, Part.

Ein guter Handkarren zu verkaufen. Näh. Herrgartenstraße 17.

Ein Zweirad billig zu verkaufen Lehrstraße 2.

Zweirad, Amerikaner, Dumberdan, fast neu, Hellmündstr. 56. 16469

Ein erhaltenes englisches Sicherheits-Zweirad ist
billig zu verkaufen bei Becker, Kirchgasse 11. 12642

Zu verkaufen

Ein bequemer neuer Fahrstuhl, nur kurze Zeit von einer sonst gesunden
altersschwachen Dame gebraucht, Kaiser-Friedrich-Ring 14, 2. 14166

Eine sehr gute größere Waschmaschine billig zu verkaufen
Bleichenstraße 30, 1. St. 16453

Kleiner transp. Gerd mit Rohr ist billig zu verkaufen.
Näh. Rheinstraße 31, 1. St. Part. 16447

Ein Weißer Badestuhl, ganz neu, sehr
billig zu verkaufen Friedrichstraße 44, 1. 16768

Drei schöne Öllampen b. zu verk. Damiensstr. 38, 2. 16768

Einmachfäden zu verkaufen Dohheimerstraße 22. 16818

Sechs große Spiegelscheiben

mit Rahmen, 1,10 x 2,27, für Entresol geign., billig zu verkaufen
Langgasse 48, 1. 16776

**Große Parthie**

frisch geleert 1/2, 1/4-Stück, Orkost
und kleinere Fässer zu verkaufen
Albrechtstraße 32. 15583

**Frisch geleerte Weinfässer,**

alle Größen, zu haben
Albrechtstraße 11. 16550

Leere Delfässer

zu verkaufen. C. W. Poths, Seifenfabrik, Langgasse 19.

An dem Abbruch der Villa Frankfurterstr. 13

sind sofort zu verkaufen: Fenster, Thüren, Fußböden, Hausthüren, Glas-
abschlüsse, Treppen, Dachstuhl, Jalousien, Borden, Dafen, eichene
Schalterbäume und ein Parquetboden, Bau- und Brennholz. Näh. auf
der Abbruchstelle oder bei Adam Färber, Feldstraße 26. 16879

Kellerstraße 12 sind einige Führen Stücksteine zu haben.
Näh. Barterre. 16707

Ein Brand Backsteine, 165,000 (Mantel-
Abfahrt), zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 44. 15939

Bienen-Zuchtsstöcke, werden preiswerth abge-
geben von Müller, Rettungshaus. Ebenso reiner Bienenhonig per
Fund M. 1,10 frei in das Haus.

Hühnerhunde!!!

Vier prachtvolle ca. 4 Monate alte selbstgezüchtete deutsche Hühner-
hunde von ausgezeichneten Eltern bei einem Jäger im Warthall billig zu
verkaufen. Näh. Langgasse 30, Laden. 16668

Vier junge englische Stadtpinscher (Art Viehpinscher), reine Rasse,
Pracht-Exemplare, sof. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16866

Verschiedenes**Zurück:****Dr. Linkenheld,**

Chol., Rosen- und Ohrenarzt,
Spiegelgasse 1.

Es kann von jetzt ab zu jeder Tageszeit geklettert
werden Römerberg 32. 16630

Asphalt- und Cementarbeiten

übernehmen in bester Ausführung zu realen Preisen unter Garantie
L. Seebold & Co., Rheinstraße 62. 2215

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-
kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und
tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 12085

L. Wessel, Schneidermeister, Schwalbacherstraße 33, 1.

Schriftl. Arbeiten u. Correcturen w. b. bei Bleichstr. 24, 2. St.

Durchaus perfecte Dame in Anfertigung
von Robes,
Kinder-Gewändern u. wünscht Kunden in und außer dem Hause (Garantie
für tadellosen Sitz). Näh. Mauerstraße 12, Part. 2.

Zeichnungen für Tischlerei werden angef. im Atelier
für Kunsttischlerei Neugasse 9, 2 r. 15750

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-
macher Giov. Scappini, Michaelsb. 2. 16048

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Bureau zur Abfuhr bei 16047

Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51.

Einem achtbaren älteren Mädchen mit etwas Vermögen ist
Gelegenheit geboten, sich mit einem soliden Geschäftsmann, Wittwer,
40er, ev., o. K., mit gutem Geschäft und Vermögen bald
zu verheirathen.

Nur ernstgem. Anträge mit näh. Angaben erbitte vertrauensvoll an
Haasenstern & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M., unter
S. C. 815. Anonym und gewerbm. Vermittler verboten. Verschwiegen-
heit zugesichert. 120

„Zur neuen Teutonia“,

Bleichstraße 14.

Täglich süßer Apfelmoss.

Kellerei im Hause.

16699

Gasthaus zur Sonne,

2. Mauritiusplatz 2.

Vorzügl. Mittagstisch zu 50 Pf., 70 Pf. und höher.

Reichhaltige Frühstückstafel von 30 Pf. an.

27 gut möblierte Fremdenzimmer.

12901

Prima Lagerbier direct vom Fab. — Exportbier.

Separates Speisezimmer (Eingang Al. Kirchgasse 4).

Vinador Weingroßhandlung.

Directer Import feinsten, alter Medicinal- und Frühstückswine — Reinheit garantiert — Malaga, Madeira, Sherry, Marsala, Lacrimae Christi, Portwein, roth und weiß. Verkauf in 1/2 u. 1/4 Fl. zu Originalpreisen (1/4 Fl. M. 2.50 u. 3.—).

Jean Haub, Mühlgasse 13.

Friedr. Groll, Göttestraße 1, Ecke Adolphsallee.

L. Henninger, Friedrichstraße 16. 12726

Diagermilch

(aus frischer Morgenmilch) von der Molkerei-Genossenschaft Wiesbaden empfiehlt per Liter 10 Pf. 15981

Neugasse 1. C. Gaertner, Neugasse 1.

Neue Speisefrüchteln

100 Pfd. mit Saft M. 3.— ab Friedberg, Wagonladungen billiger, versch. unt. Nachn. 120

Mai & Krümer, Friedberg (Hessen).

Frankenthaler Frühkartoffeln

Kumpf 30 Pf., Centner 3 M. 50 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Mauergasse 8, im Hofe rechts, sind gepflückte und geschüttelte Kumpf zu haben. 16410

Gepflückte Kumpf per Kumpf 40 Pf. Edelhaidsstraße 6, Part.

Frühäpfel, feines Tafelobst, sowie Süßäpfel zu verkaufen bei 16645

W. Ritzel in Bierstadt.

Schöne Bestbirnen das Pfund zu 9 Pf., auch im Kumpf zu haben Borchstraße 8, 1. 16705

Gepflückte Frühäpfel per Kumpf 35 Pf., Zeschäpfel per Kumpf 15 Pf. Gustav-Adolfstraße 10, 1 St. 15106

Mirabellen, Zwetschen und Reineclauden zum Einmachen bill. zu haben Wöhringstraße 10. 15106

Veilchenduft an sich und in allen seinen Sachen andauernd zu haben, erreicht nur, wer

Damm-Etienne's

Aechtes Veilchenpulver

anwendet. — Stets frisch bei:

15954

C. Wimpisinger Nachf., Wiesbaden,

Handschuh-Geschäft, Alte Colonnade 30—31.

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchaplastermull), vorzüglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut etc., zu haben in der 12033

Löwen-Apotheke.

Kohlen - Abschlag.

Von heute ab liefere ich

beste stückreiche Ofenkohlen zu M. 18,
gewaschene Rußkohlen I. " " 22

per 1000 Mgr. franco Haus über die Stadtwage gegen Baar. Bestellungen und Zahlungen bei Herrn W. Bickel, Langgasse 20. 12034

Josef Clouth.

Kohlen-Offerte.

Hierdurch erlaube ich mir nachstehend bis auf Weiteres billigt gestellte Offertein besten Ruhr- und Kohlischer Kohlen zu machen. Ich empfehle in der jetzigen besten Bezugszeit sich den Bedarf aus meinen täglich einlaufenden großen Bezügen zu decken, indem im Herbst u. Winter erfahrungsmäßig wegen Anbahnung der Aufträge die Lieferungen durch die Heben und Eisenbahnen nicht so prompt und sorgfältig als in der jetzigen Jahreszeit ausgeführt werden können.

In Qualität melirte Fettkohlen (Hausbrand) à 50 %		Stück	Stilo	Mt.
Ia	„ gewaschene Fettkohlen (do.) Korn III	per 10,000	175.—	
Ia	„ „ Fettkohlen, enth. 50 % Stüde,	per	180.—	
Ia	„ „ 50 % Ruß. Korn III,	per	198.—	
Ia	„ „ Fettkohlen, enth. 66 % Stüde,	per	208.—	
Ia	„ „ 34 % Ruß. Korn III,	per	208.—	
Ia	„ „ Rußkohlen Korn II	per	212.—	
Ia	„ „ Rußkohlen Korn I	per	212.—	

Ferner Kohlen von der Vereinigungs-Gesellschaft zu

Kohlheid bei Nachen:

Ia Dual. Anthracit-Wärfelkohlen Korn c 12/22 mm	per	195.—
Ia „ do. „ Korn b 20/40 mm	per	280.—
Ia „ do. „ Korn c 12/22, 3/4 Korn b 20/40 mm	per	258.—

Vorstehende Preise verstehen sich Ziel 3 Monate oder gegen sofortige Baarzahlung mit 2 % Sconto.

Auf gef. Wunsch können zu obigen Preisen auch halbe Waggon (100 Ctr.) abgegeben, ebenso ganze Waggon an mehrere Familien theilt werden.

Gleichzeitig halte ich meine übrigen Brennmaterialien zu außerst billigst gestellten Preisen angelegentlichst bestens empfohlen. Stelle und prompte Bedienung zusichernd, bitte ich gef. Aufträge jetzt schon an mich gelangen lassen zu wollen. 15928

Sachachtungsvoll

Wilh. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 17.

Kohlen-Consum-Verein

Luisenstraße 17 (neben der Reichsbank).

Zweck des Vereins: Lieferung guter, billiger Brennmaterialien.
Der Vorstand. 1190

Kohlen.

Bis auf Weiteres liefere ich:

stückreiche Herdkohlen	zu M. 18,50,	per 20 Ctr. frei auf
gewaschene Rußkohlen I.	„ „ 21,80,	Gaas über die Stadt
„ „ II.	„ „ 21,35,	wage.

Größere Quantitäten oder ganze Wagonladungen, worin sich mehrere Familien theilen können, erheblich billiger. Gef. Aufträge hierauf für spätere Lieferungen werden jetzt schon entgegen genommen.

Man sehe nicht so sehr auf billigere Preise, sondern in erster Linie auf gute brauchbare Qualität.

Wilh. Theisen, Comptoir: Luisenstraße 36, Part., Gb. der Kirchgasse, Haltestelle der Pferdebahn. Bestellungen werden auch in meiner Wohnung Karlstraße 42, 1. angenommen. 15928

Kohlen.

Ia stückreiche melirte Kohlen à M. 17,50 per 1000 Stilo frei auf Haus gegen Baar empfiehlt 15928

Otto Laux, 10. Alexandrastraße 10.

„Ruhrkohlen“

in frischer und stückreicher Waare per Fuhr 20 Ctr. über die Stadtwage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 17 M.; desgl. Braunkohlen-Briquettes 20 Ctr. = 18 M. Auch kann kleingepaltenes Anzündholz per Ctr. M. 1.70 beladen werden. 15844

Diebrich, den 20. Juli 1893.

Adolfstraße 10.

A. Eschbacher.

Allgemeine Renten-Anstalt

Gegründet 1833.

zu Stuttgart.

Reorganisiert 1855.

Unter Aufsicht der kgl. Württ. Staatsregierung.

Gesamtvermögen Ende 1892: 70 Millionen Mark, darunter außer 34 1/2 Millionen Mark Prämienreserven noch über 4 1/2 Millionen Mark Ertragsreserven.
 Versicherungsstand: ca. 40 Tausend Policen über 57 Millionen Mark versichertes Kapital und über 1 1/2 Millionen Mark versicherte Rente. Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

Lebensversicherung.

Einfache Todesfall-Versicherungen. Abgefürzte, bei Erreichung eines bestimmten Lebensalters oder im Falle früheren Todes zahlbare Versicherungen, sowie Versicherungen zweier verbundener Personen, zahlbar nach dem Tode der zuerst sterbenden Person. Anerkannt niedere Prämienfäße.
 Dividenden-Genuß schon nach 3 Jahren.
 Dividende zur Zeit 30 % der Prämie.

Rentenversicherung.

Jährliche oder halbjährliche Leibrenten, zahlbar bis zum Tode des Versicherten oder bis zum Tode des längst Lebenden von zwei gemeinschaftlich Versicherten, sowie aufgeschobene, für späteren Bezug bestimmte Renten. Hohe Renten- bezüge. Alles dividendenberechtigt.

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei durch die Generalagentur Darmstadt: **Fr. Ekert**, Saalbaustraße 65, sowie durch die Vertreter in Wiesbaden: Hauptagent **Martin Wiener**, Bankgeschäft, Tannusstr. 9, und Agent **Wilh. Schad**, Privatier. (Stg. 300/7) 186

Obst-Versteigerung.

Heute Mittwoch, den 23. August cr., Nachmittags 4 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags die gesamte Obsterzeugung auf den von Reichenau'schen Grundstücken in den Districten

„Weinreb“ u. „Bierstadterberg“, bestehend aus über

100 vollhängenden Bäumen (Aepfel, Birnen) Tafel- u. Wirthschaftsobst,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Zusammenkunft am Bierstadter Felsenkeller.

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Bureau: Adolphstraße 3.

NB. Aufträge zu Obst-Versteigerungen, welche unter constanten Bedingungen prompt und gewissenhaft ausgeführt werden, nehme jederzeit entgegen. 384

Keltern, Trauben- u. Apfelmühlen

allerbesten Construction liefert billiger wie jede Concurrenz 15876

Wilh. Kimpel, Frankenstraße 3.

La Handkäse

per 100 St. 5-7 Mk. empfiehlt 15980

Neugasse 1. C. Gaertner, Neugasse 1.

Taschenfahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Sommer 1893

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Luftkurort Auerbach.

Station der Main-Neckarbahn zwischen Darmstadt und Heidelberg, am Fuße des Melibocus und Auerbacher Schlosses.

Hotel und Pension zur Krone und Schweizerhaus.

Pensionspreis 4-5 Mk. pro Tag (inclus. Zimmer), Lesezimmer, große Speiseäle, parkartiger Garten mit Spielplatz. Bäder. Portier am Bahnhof. Prospekte und Auskunft durch den Besitzer 114

G. Diefenbach.

Reise- und Handkoffer (leicht und dauerhaft) empfiehlt zu billigen Preisen 15571

F. Lammert, Sattler, 37. Metzgergasse 37.

1. Preis der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft Colmar 1890.

PRESSEN



Neu!

für Obstwein, Trauben- u. Beerenwein in neuester vorzügl. bewährter Construction mit glasirtem Eisenblet oder mit Holzbiet. Unerreicht in Leistung und Güte. Jahresabsatz über 1000 Pressen und Obstmühlen. 600 Arbeiter. Preisgekrönt mit über 350 Medaillen in Gold und Silber etc. 419

Specialfabrik für Pressen u. Obst-Verwerthungsapparate.

PH. MAYFARTH & Co., Frankfurt a. M.

Agenten erwünscht. — Cataloge gratis und franco.

Keltern

mit Duchscher's Original-Patent-Differential-Hebelpresswerk.

Anerkannt beste Pressen.

Einzelne Schrauben und Kelterntheile.

Trauben- u. Obstmühlen.

Bei Herrn **Aug. Esaias** in Wiesbaden, Römerberg, können solche besichtigt werden und ertheilt derselbe gerne jede Auskunft, ebenso bei uns im Geschäftslokal. 15999

Rössler & Baumbach, Frankfurt a. M.

Fernsprecher No. 1475.

Prima Rindfleisch

per Pfd. 50 Pf. zu haben Gde Gold- und Metzgergasse.

Gierzwetschen 9 Pf., Mirabellen 5 Pf., Reineclauden 8 Pf.,
Nepfel 20 Pf. (Stumpf) Viebricherstraße 7.

Bestebirnen v. Bld. 6 u. 8 Pf., Nessel 4 Pf. Weggerstraße 29, 2.
Leiseäpfel und gute Birnen zu haben Sonnen-
bergerstraße 4.

Nepfel v. Bld. 20 Pf. zu verkaufen Helenestraße 5 bei Michel.
Gute Koch- u. Einnachbirnen zu haben Goethestraße 5, 3 St.

Süßäpfel, sowie Bestebirnen per Bld. 6 Pf. zu haben
Saalgaße 28, 16791

Nepfel Stumpf 18 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Bestäpfel v. Bld. 20 Pf., gepfl. 35 Pf. Schachtstr. 25, 2 St. 1. 16815

Gute Kochbirnen v. Bld. 6 Pf. zu h. Schwalbacherstr. 4, 2. 15990

Gepfl. Birnen per Bld. 6 Pf., Balläpfel 3 u. 4 Pf. Blücherstr. 18.

Kochäpfel, gepflüchte, per Stumpf 30 Pf.
Adlerstraße 33, 16792

Unterricht

Lehrer gesucht zum Ertheilen von Nachhilfestunden
im Griechischen und Französischen. Offerten
unter B. C. 46 an den Tagbl.-Verlag. 16790

Wer ertheilt tagl. 1/2 Stunde franz. Conversation
billig? Adr. u. B. C. 60 an den Tagbl.-Verlag.

Can. phil. ertheilt Unterricht. Näb. im Tagbl.-Verl. 16794

Ein tüchtiger Privatlehrer sucht für das Wintersemester zu drei
vorhandenen noch drei neue Schüler zum Kursus von nur 6. Alle
Gymnasialgegenstände. Schullokal Nischelsberg. Schulgeld 25 Mk.
pro Monat. Adr. u. B. C. 605 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 16820

Nachhilfestunden ertheilt ein Obersekundaner gegen billigen Preis.
Näb. Walfischstraße 19, 1 r.

Ein Ober-Sekundaner des Rgl. human. Gymnasiums
wünscht während der Ferien zu möglichem Preise Stunden
zu ertheilen. Näb. Nischelsberg 20, im Laden links.

Ein Student, der schon vielfach mit Erfolg unterrichtet hat, ertheilt
Unterricht. Näb. im Tagbl.-Verlag. 16844

Unterr. in Sprach., Corresp. u. Stenogr. w. erth. N. Tagbl.-Verl. 16841

Industrie-Kunstgewerbeschule

für Frauen und Töchter,
Seminar für Ausbildung von Handarbeit-
und Industriellehrerinnen,
Pensionat für auswärtige Schülerinnen,
Haushaltungsschule

von
H. H. Riddor,

vom 15. September a. c. Adelsbaldstraße 3

(nicht an der Nicolassstraße und unweit der Dampfbohnhaltestellen
Bahnhofs und Adolfsallee).

Beginn des Wintersemesters für sämtliche einfache und feinere Hand-
arbeiten, Kunsthandarbeiten und der Industriekurse (Maschinennähen,
Büschelzuschnitten, Schneidern etc.)

Freitag, 15. September a. c.

Beginn der **Zeichen-, Mal- u. Schule**
für kunstgewerbliche Arbeiten etc.

Montag, 2. October.

(Bedeutende und erfahrene Münchener Lehrkraft.)

Beginn der **Ausbildung** für die im Mai

**z. Z. stattfindende Handarbeitlehrerinnen-
Prüfung**

Dienstag, 3. October.

Ausführliche Prospekte und mündliche Auskunft bis 15. September
Friedrichstraße 20, 2, von da ab Adelsbaldstraße 3, 1. Et. Anmeldungen
ei der Vorsteherin. 16655

Une jeune française désirerait donner quelques leçons particulières
so rapportant à la langue et la grammaire françaises. S'adr.
Melle. L. Pensionat Volgt. Neuberg 5.

Kalavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 14184

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Son-
abend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle
Dienstgelegenheiten und Anzeigen, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wies-
badener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von
6 bis 10 Uhr ab außerordentlich mäßige Einheitspreise.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Modistin,

perfect im Garniren, sofort gesucht Langgasse 14. 16478

Lehrmädchen für Modes gesucht. 16276

Geschw. Schaeffer, Langgasse 32, Adler.

Volontärin und Lehrmädchen

gesucht. C. Rücker, Modes, Römerberg 11.

Eine perfecte Weißzeugnäherin, welche im Gebildstücken und
Maschinennähen gründlich bewandert ist, wird bei guter Vergütung
gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag. 16816

Eine Weißzeugnäherin, welche perfect im Stopfen sein muß, gesucht
Hotel Altesaal. 16821

Weißnäherinnen verlangt bei Frau Göbel, Kirchgaße 48.

Ein anständiges Mädchen kann d. Maschinenstrickerer erlernen
Lousenstraße 14, 2. St. r. 16692

Eine perfecte Bäckerin sucht Taunus-Hotel.

Eine perfecte Bäckerin gesucht Marktstraße 12, 2. St. r.

Ein Mädchen kann das Nähen erlernen Hellmündstraße 39, 1 St.

Wäsch- Mädchen oder Frau, durchaus tüchtig, wird für
dauernde Arbeit gesucht Wäscherei Louisenplatz 2, Part.

Wäschmädchen finden Beschäftigung. Näb. Wörthstraße 8.

Brave reinliche Monatsfrau sof. gel. Philippsbergstraße 48, 2. St. r.

Monatsmädchen gesucht für Morgens und Nachmittags
Adolfsstraße 8, Seitenbau 2 Tr.

Ein Monatsmädchen sofort gesucht Bleichstraße 2, 2. 16812

Eine gewandte zuverlässige Aufwartung wird sofort gel. Albrechtstr. 12, 1.

Geht ein junges anständiges und stilles Mädchen zur Aufwartung
für den Tag bei Hiese, Röderstraße 12, 1.

Ein junges Mädchen für Stundenarbeit gesucht
Karlsstraße 25, 1.

Suche per 1. September eine selbstständige Köchin, die Hausarbeit mit
übernehmen muß, Schiersteinerstraße 9, Viebrich. 16718

Wegen Erkrankung der Köchin suche ich auf unbestimmte Zeit eine

perfecte Köchin

zur Anstalts. Gef. Offerten zu richten an 16813

Gran Zeysing, Schloß Pils bei Bingen a. Rh.

Eine perfecte Köchin findet Stellung

Marktstraße 11 a.

(25 Mk.) auf sof. zwei Köchinmädch. ge-
Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Gef. e. Herrsch., e. Pensionatsk., e. Mädch. d. Eichhorn, Herrnmühl. 3.

Gesucht in vorzügliche Stellen zum 1. und 15. Sept.
sein bürgerliche Köchinnen für hier und aus-
wärts. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Köchinnen für Hotel und Restaurant, besseres Kinder-
mädchen, Klein- und Hausmädchen, sowie sehr

Küchenmädchen gesucht d. Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden.

Zur Mitte September werden nach Ein ein fein bürgerliche Köchin
und ein gewandtes Zimmermädchen mit langjährigen Zeugnissen ge-
sucht. Näb. Vormittags Adolfsallee 9, 1. Et. hier.

Feldstraße 15 ein Mädchen, welches melken kann, gesucht. 16157

Ein tücht. reinliches Mädchen gel. Röderstraße 21, Laden. 16289

Querstraße 2, Part., wird ein junges williges Mädchen zu Kindern
gesucht. A. Edingshaus. 16435

Nach auswärts ein tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit
gesucht. Näheres Maingstraße 48. 16424

Ein braves tüchtiges Mädchen gesucht Bleichstraße 15 a, Part. 16441

Junges Dienstmädchen gesucht Weberstraße 8, Conditorei. 16535

Ein braves williges Mädchen für jede Hausarbeit gesucht. Nur Solche
mit guten Zeugnissen wollen sich melden Taunusstraße 39, 1. 16685

Auf sofort ein hartes junges Mädchen gesucht Loui-
straße 41, 1. Et. r. 16843

Dienstmädchen gesucht Hartingstraße 10. 16646

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht. F. Loeh, Gr. Burgstraße 2

Zimmermädchen für Fremden-Pension sofort gesucht
Taunusstraße 45.

Br. Mädchen z. zwei 2. w. gel. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 2.

Anständiges Mädchen gesucht Karlsstraße 26, 2 Tr.

Schwalbacherstraße 28, 2. St. r., ein reinliches tüchtiges Mädchen für
Hausarbeit gesucht.

Ein fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht
Goethestraße 18, 3 St.

Ein älteres geistes Mädchen zur Bedienung einer kranken Dame und
für Hausarbeit sofort gesucht Karlsstraße 25, Part.

Gesucht zum 1. September f. herrschaftliches Haus ein **Alleinmädchen**, das fein bürgerlich kochen kann. Auskunft erteilt Herr Kaufmann **Quint**, Marktstraße 14.

Ein Mädchen, welches kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann, lof. gef. Karlstr. 25, 1.

Ein Dienstmädchen gesucht. Näh. Kellerstraße 10.

Ein ordentliches Mädchen gesucht Helenestraße 1, Part I.

Dienstmädchen mit g. B. gesucht Emmerstraße 31.

Ein tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarb. sofort

gesucht Albrechtstraße 31, 1. St.

Ein braves fleißiges Mädchen gegen guten Lohn gesucht

Schwalbacherstraße 48.

Gesucht mehrere einfache tüchtige Haus- und Küchenmädchen (gute

Stellen). Näh. bei Frau **Kögler**, Friedrichstraße 45, Stb. 1 St.

Gesucht ein Mädchen zu zwei **Deuten Mauergeräth**, 2 St.

Gesucht ein zw. Mädchen mit guten Zeugnissen für allein

Nicolastraße 19, Part.

Gesucht sofort ein besseres Kindermädchen zu größeren

Kindern (auswärts), tüchtiges Alleinmädchen nach Mainz,

Küchenmädchen für hier und auswärts (hoher Lohn), sowie

Restaurationsköchin auf gleich durch **Stern's Bureau**, Langgasse 33.

Ein ordentliches Mädchen gesucht. **Meier**, Frankfurterstraße 15, 3.

Mädchen zu H. keiner Familie gesucht Schachtstraße 4, 1. St.

Büffet-Fräulein in gute Stelle sofort gesucht.

C. S. (Dr. Warles), Goldgasse 5.

Mehrere Mädchen für Haus- u. Küchenarbeit für Hotel und

Privat, tüchtige Weißschneiderin u. Köchin, Kaffee- u. Köchin,

durchaus verl., hoher Lohn, u. der Schweiz mitzug., Allein-

u. Hausmädchen f. **Kitter's Bär**, **Engl. Löh. Weber**, 15.

Ein junges Mädchen von 14-16 Jahren auf sofort zu Kindern gesucht

Friedrichstraße 19, 2 St. hoch.

Ein zuverlässiges Kindermädchen wird sofort gesucht. Zu erfragen

Friedrichstraße 47, 1. St. bei **Schramm**.

Gesucht ein tüchtiges Alleinmädchen in H. Haus-

haltung. Gute Zeugnisse erforderlich.

Zu erst. im Tagbl.-Verlag. 16815

Gesucht ein besseres Hausmädchen zu engl. Herrschaft,

welches ein sechsjähriges Kind beaufsichtigen

muss. **Central-Bureau** (Frau **Warles**), Goldgasse 5.

Ein tüchtiges Mädchen sofort gesucht Viehbrückerstraße 7.

Zimmermädchen für Hotel gesucht Grabenstraße 5.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein kath., f. hoh. Töchterchulen franz. gepr. Lehrerin sucht zum

Det. Stelle als Erziehlerin in engl. od. franz. Familie zu jüngeren

Kindern. Gef. Off. unter T. C. 62 an den Tagbl.-Verlag. erb.

Ein j. geb. Dame, musk., franz., engl. u. deutsch sprechend, auch

ein. engl. sucht zum 1. Det. Stelle o. Gesellschafterin oder

als Erziehlerin zu i. Kindern. Off. unter T. C. 63 an den Tagbl.-Verl.

franz. Bonn, pr. Zeugn., sowie ein äußerst nettes, in der

feinen Küche selbst. gediegenes Fräulein als Stütze empf.

Central-Bureau (Frau **Warles**), Goldgasse 5.

Verkäuferin,

die englisch spricht, wünscht Stellung in einem feinen Geschäft. Gef.

Offerten unter N. C. 57 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäuferin für Conditorei (englisch sprechend), **Büffetfräulein**,

Gesellschafterin, Alleinmädchen in großer Anzahl, zwei bessere und

einf. Haus-, sowie ja. Kindermädchen empf. **Stern's B.**, Langgasse 33.

Ein Mädchen empfiehlt sich zum Alleinmädchen in und außer dem

Hause. Zu erfragen **Höckerstraße 22, Part.**

Ein Mädchen sucht Arbeit (Auswaschen u.) **Abelbaldstraße 6, Stb.**

Ein Mädchen sucht Beschäftigung (Waschen u. Bügeln). **Wegergasse 27.**

Ein Frau sucht Wasch-Beschäftigung. Näh. **Kirchgasse 42, Stb. 1 St.**

Ein reiche Frau sucht Wasch- und Wasch-Beschäftigung. **Kellerstr. 10, 1.**

Ein Mädchen f. Beschäftigung (Waschen u. Bügeln). **Louisenstr. 17, 2 r.**

Frau Kierzy, **Manergasse 14, Hinterh.**, übernimmt Monatsstelle,

sowie Reutigen von Comptoirs und Läden.

Ein tüchtige reiche Frau f. Monatsstelle. **Wiesstraße 23, Stb. 2 St.**

Ein perfekte Kochfrau sucht Ausbühlfstelle, übernimmt auch etwas

Hausarbeit. Näh. **Kirchgasse 18, 1 St. l.**

Hausbälterin, 80 Jahre alt, mit langjährigen guten Empfehl.,

sucht Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16804

Hausbälterin,

Geb. einfache alt. Dame, mit d. f. Stütze vollst. vertraut,

sucht Stellung (Fopt. 102/8) 187

zur selbst. Führung d. Haushaltes eines einz. Herrn. Gef. Off. sub

C. A. 5615 an **Rudolf Mosse**, Frankfurt a. M.

Ein Köchin, welche Hausarbeit mit übernimmt, sucht Ausbühlfstelle.

Sozialstr. 1, 2 St. r.

Ein bürgerl. Köchin sucht Stelle. **Müller's Bureau**, **Wegergasse 14.**

Empf. i. perf. Herrschafts- u. feine bürgerliche Köchin, Haus-

und Alleinmädchen (prima Zeugn.). **Bär. Varenstr. 1, 2.**

Ein gewandtes **Zimmermädchen** sucht Stellung. **Frankfurterstraße 12.**

Ein i. williges Mädchen sucht Stelle, am l. als Hausmädchen oder zu

Kindern. Näh. **Wahrstraße 9, Stb. 1 St.**

Mädchen mit guten Zeugn., welches etwas kochen kann und Hausarbeit

versteht, f. St. **Friedrichstraße 12, Mittelb.**

Dr. Kinderinädch., hier fremd, i. St. **Fr. Schmidt**, **Al. Schwalbacherstr. 9.**

Gediegene kräftige Mädchen mit ein- und dreijährigen Zeug-

nissen suchen Stellen. **Schachtstraße 4, 1. St.**

Ein Mädchen von 14 Jahren sucht bessere Stelle für

dauernd. **Kirchgasse 16.**

Ein besseres Mädchen, das auch mit dem

Wäsche umgehen kann, sucht hier St. **Müller's Bär**, **Wegergasse 14.**

Empfehle ein br. Mädchen, das gut bürgerl. kochen kann, mit sehr guten

Zeugnissen. Näh. bei **Fr. Rosenbeck**, Stellen-Bureau in Eltwille.

Ein kath. Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, jede Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse hat,

sucht auf 1. Sept. Stelle. Näh. **Schulberg 8, 1. St. l.**

Ein einf. arbeitssames Landmädchen sucht auf gleich Stelle

durch **Fr. Beyerbach**, **Herrnmühlgasse 5, 1 St.**

Ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen sucht passende Stelle.

Näh. **Louisenstraße 24, 2 St.**

Empfehle ein einfaches junges Mädchen, welches Liebe zu

Kindern hat. **Frau Beyerbach**, **Herrnmühlgasse 5, 1 St.**

Kindersf., bei **Kindersf.** zu Neugeb. empf. **Gichhorn**, 3. **Herrnmühlg. 3.**

Mehrere in der bürgerl. Küche erfahrene Alleinmädchen, gute

Zeugn., empf. **Centr.-Bür.** (Dr. **Warles**), **Goldgasse 5.**

Grünberg's Bür., **Goldgasse 21**, Laden, empfiehlt Jungfern,

Kindersfäulein, jüngere Hausbälterin, alt. Weibzeuge

besitzerin, Stubenmädchen, Hausmädchen, welche nähen, bügeln und

serviren können, und im Kochen bewanderte Alleinmädchen.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Malergehülfen gesucht von **A. Ochme**, **Rheinstraße 95.**

Tüchtige Maler-Gehülfen sofort gesucht

Züchtige Bauhelfer (Bauarbeiter) gesucht. **Rheinstraße 22.**

Wilh. Gail Wwe., **Viehbr. a. Rh.**

Ein tüchtiger Wagensattler und ein Sattler für seine Luxuswagen

sofort gesucht. **(No. 24556) 64**

Baptist Röder, **Mainz.**

Ein solider tüchtiger **Küchenbursche**, mit allen Kellerarbeiten vertraut,

findet dauernde Beschäftigung bei **J. C. Mürzener**, Weinhandlung,

und Antreter der **Grünberg's Bär**, **Goldgasse 21, Laden.**

Ein jugendlicher Arbeiter in die **Welmühle** und ein kräftiger

Tagelöhner gesucht **Steinmühle.**

Solide Arbeiter

finden Jahres-Beschäftigung.

Champagnerfabrik **Viehbrückerstraße 27, Wiesbaden.**

Lehrling gesucht von der Buch- und Kunsthandlung von **15738**

Peller & Geck, **Langgasse 49.**

Schneiderlehrling gef. b. **Schneiderm. Chr. Ziss**, **Kirchgasse 13, 16831**

Einen jungen Hausburschen

sucht **C. W. Leher**, **Bahnhofstraße 8.**

Hausbursche sof. gef. **Goethestraße 1, Ecke Adolphsallee, Laden.** 16851

Ein braver junger **Hausbursche** gesucht **Kirchgasse 12.**

Junger Hausbursche gesucht **Langgasse 11.**

Ein junger harter treuer **Bursche** gesucht **Wienhandlung** **Jahnstraße 5.**

Ein tüchtiger **Kutscher** gesucht **Helenestraße 5.**

Ein tüchtiger **Werkmeister** wird gesucht **Schwalbacherstraße 39.** 16829

Ein Knecht sofort gesucht **Feldstraße 15.** 16857

Ein tüchtiger **Werkmeister** gesucht **Wohlfahrtstr. 6.** 16781

Ein tüchtiger **Werkmeister** gesucht **Wohlfahrtstr. 6.**

Ein tüchtiger **Werkmeister** gesucht **Wohlfahrtstr. 6.**

Ein tüchtiger **Werkmeister** gesucht **Wohlfahrtstr. 6.**

Ein tüchtiger **Werkmeister** gesucht **Wohlfahrtstr. 6.**

Ein tüchtiger **Werkmeister** gesucht **Wohlfahrtstr. 6.**

Ein tüchtiger **Werkmeister** gesucht **Wohlfahrtstr. 6.**

Ein tüchtiger **Werkmeister** gesucht **Wohlfahrtstr. 6.**

Ein tüchtiger **Werkmeister** gesucht **Wohlfahrtstr. 6.**

Ein tüchtiger **Werkmeister** gesucht **Wohlfahrtstr. 6.**

Ein tüchtiger **Werkmeister** gesucht **Wohlfahrtstr. 6.**

Ein tüchtiger **Werkmeister** gesucht **Wohlfahrtstr. 6.**

Ein tüchtiger **Werkmeister** gesucht **Wohlfahrtstr. 6.**

Ein tüchtiger **Werkmeister** gesucht **Wohlfahrtstr. 6.**

Ein tüchtiger **Werkmeister** gesucht **Wohlfahrtstr. 6.**

Ein tüchtiger **Werkmeister** gesucht **Wohlfahrtstr. 6.**

Ein tüchtiger **Werkmeister** gesucht **Wohlfahrtstr. 6.**

Ein tüchtiger **Werkmeister** gesucht **Wohlfahrtstr. 6.**

Lüster-Röcke

in allen Grössen, selbst für die stärksten Personen und ganz gefüttert, Preis **Mk. 4.—**.

14. Ellenbogengasse 14.

Bekanntmachung.

Morgen Donnerstag, Vormittags 10 und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigern wir im Auftrage des C. Buchner'schen Erben

46. Friedrichstraße 46, Bel-Etage,

1 Piano, 1 Plüsch-Garnitur, 1 Sopha, 6 Stühle, Mahagoni, 1 ov. Tisch, 1 Bücherschrank, 1 Secretär, 1 Verticow, Kommoden, Kleider- und Weißzeug-Schränke, complete Betten, Sopha, Wasch-Kommoden, Nachttische, Delgemälde, Spiegel, 1 dreiflammiger Gaslüfter zum Ziehen, Console, Ausziehtisch, 1 Regulator, 1 Zucklampe für Gas, 1 großer Teppich, Weißzeug, Küchenschrank, Küchentisch, Glas, Porzellan, Haus- und Küchengeräthe u. s. w.

Reinemer & Berg, Auctionatoren und Taxatoren.

Bureau: 22. Michelsberg 22.

Möbel = Ausverkauf.

Wegen Umänderung meiner Geschäfts-Lokalitäten habe ich eine große Anzahl Möbel zu herabgesetzten, sehr billigen Preisen zum Ausverkauf bestimmt.

Es befinden sich namentlich darunter:

complete Garnituren, Salonschränke, Spiegel, Buffets, Ausziehtische, Stühle, Divan, complete Betten, Wasch- und Nachttische, Spiegel- u. Kleiderschränke, Herren- u. Wohnzimmer-Möbel, sowie eine Parthie einfacher Möbel.

Zu gest. Besuche ladet höflichst ein

C. Eichelsheim, Wiesbaden,

Möbelfabrik,

Friedrichstraße 10 und Wilhelmstraße 18.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagirtes Personal vom 16.—31. August 1893: Miss Alice, großartige Lustkünstlerin am festen und fliegenden Trapez. (Ohne Concurrenz.) Troupe Largard, Elite-Akrobaten. (Vier Personen.) Geschw. Robert und Augusta Meinhold, Duettisten comique copurheic. (Komisch.) Frl. Clara Antoni, Soubrette (prolongirt). Herr Georg Treumer, Gesangs- und Character-Komiker. Frères Amados, Stuhl-Clowns.

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dugh-Billets zu ermäßigten Preisen sind bei den Herren B. Cratz, Kirchgasse 50, L. A. Mascke, Wilhelmstraße 30 und J. Stassen, Gr. Burgstraße 16, zu haben. Dugh-Billets zu weiteren ermäßigten Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauen.

345

Wegen Geschäfts-Aufgabe am 1. October verkaufe sämtliche

Gold- und Silber-Waaren

zu den billigsten Preisen, ebenso die Laden-Einrichtung.

Gg. Münch, 29. Langgasse 29.

Süßer Apfelmoß

per Schoppen 12 Pf. von heute an täglich frisch zu haben bei **C. A. Schmidt, Ecke der Helenen- u. Bleichstraße.**

16546

Handschuhe.

Um mein Lager vor Beginn der Saison zu räumen, verkaufe ich noch vorräthigen

Sommer-Handschuhe und Sommer-Gravatten in nur guten Qualitäten

1550

zu extra billigen Preisen.

Gg. Schmitt, Langgasse 17.

Handschuhfabrik u. Lager.

Specialität in Gravatten und Hosenträgern.

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Umzug nach meinem Hause Langgasse 32 und um mit dem größten Theil meines jetzigen Lagers, welches noch sehr reichhaltig ist, bis Ende September zu räumen, verkaufe ich jetzt ab billiger als jede Concurrenz.

16273

Zum gest. Besuche ladet höflichst ein.

Wilh. Schwenck,

Saatgasse 38.

Nerostraße 1.

Strauß-Wirthschaft.

1889er Wein per Schoppen 60 Pf. bei

16660

Joh. Kopp, Eltwille.

1a Apfelwein

zu 1/1 Fl. 25 Pf., 1/2 Fl. 15 Pf. zu haben Jahnsstr. 5, Erb.

16661

Verantwortlich für die Redaction: G. Rötherdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 391. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 23. August.

41. Jahrgang. 1893.

Große Gemälde-, Kunst- und Antiquitäten-Versteigerung.

Mittwoch, den 30., und Donnerstag, den 31. August, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 3 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags in dem

Saalbau zu den drei Kaisern,
Stiftstraße 1 hier,

eine große Sammlung Delgemälde (ca. 150 Stück) alter und neuer Meister, Antiquitäten, Kunstgegenstände, Möbel, Porzellan, Bronze, Waffen, Elfenbein, Schnitzereien, Schmucksachen, antikes Silber und Kupferstücke, theils aus der von Robert'schen Nachlassmasse herrührend, theils Erbtheilung halber, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Unter den Gemälden befinden sich solche von hervorragenden Meistern, wie: Breughel, L. de Castro, Fr. Franker, Jordans, Molenaer, Maratti, Poelenburg von der Neer, Querfurt, Meister Stephan, Stork, Tillborgh, Zick, C. F. Deiker, Dupre-Bouchon, H. Faust, E. Goddenburg, Leickart, Morten-Müller, J. Popp, Prof. L. v. Roessler, Sell, Semmler, L. Voltz u. A.; unter den übrigen Gegenständen sind besonders erwähnenswerth: hochfeine geschnitzte Schränke, 1 Rocco-Garnitur, Buffets, Küster.

Besichtigung: Dienstag; Kataloge bei dem Unterzeichneten erhältlich.

Wiesbaden, den 22. August 1893.

Salm, Gerichtsvollzieher.

Nassauischer Kriegerverband.

Heute Mittwoch, den 23. August, Nachm. 5 Uhr:

Großes Doppelconcert

auf dem
Meroberg,

abgeführt durch die Musikcorps der beiden Nassauischen Infanterie-Regimenter No. 37 und 38.

Eintrittsgeld 30 Pf. à Person.

Das Reinerträgniß des Concertes fließt der Unterstützungskasse für Wittwen und Waisen zu.

Im Interesse der guten Sache bitten wir um recht zahlreichen Besuch.
Der Vorstand.

Kriegerverein „Germania-Allemania“.

Donnerstag, den 24. d. M., Abends 8 Uhr:
General-Versammlung im Vereinslokale.

Tagesordnung:

Sedan-Feier.

Der Vorstand.

Neues Sauerkraut Pfd. 25 Pf.

Neue holl. Häringe p. St. 4 Pf.

Neue Essig- u. Salzgurken.

Michelsberg 5 bei Frau Trog, Wwe. 16827

Milch=Abschlag.

Zufolge der günstigeren Futteraussichten haben wir beschloffen, den Preis für garantirt reine volle Milch wieder auf 20 Pf. p. Liter zu ermäßigen, den Preis in Gläsern p. Liter 24 Pf. Größere Abnehmer erhalten Vorzugspreise.

Wir bitten um gütige Zuweisung von Bestellungen. 16814

Molkerei-Genossenschaft Wiesbaden,
E. G. m. u. H.

C. Gaertner. H. Schmidt.

Prima Apfelwein, Speierling
per Schoppen 18 Pf. empfiehlt

Louis Behrens, Langgasse 5.

Adre heute Mittwoch ein Waggon prima Roth- und Weißfrank an der Rheinbahn aus und verkaufe vom Waggon per Stück 20 Pf., im Laden 25 Pf.

Römerberg 2. N. Bibo, Kirchgasse 36.
Telephon 252.

Gute geküht Frühlings- und Birnen billig zu verkaufen Schlichternstraße 12, 2.

Schöne Beisebirnen Runst 50 Pf. Wörthstraße 8, 1. 16834

Reifeäpfel und Beisebirnen zu haben Schwalbacherstraße 39. 16835

Möbel-Freihand-Verkauf.

In der

Möbel-Halle Kirchgasse 2b

gelangen heute und die folgenden Tage: 30 große Kommoden mit Vorban Mk. 30, 14 Herren-Schreibtische Mk. 23, 12 Herren-Schreibbureau's Mk. 100, 24 Verticows mit Aufsätzen Mk. 68, mehrere dito mit Gallerien Mk. 40, 20 einthür. lack. Kleiderschränke Mk. 20, 25 zweithür. Schränke Mk. 32, 30 Küchenschränke mit Fliegenschranfen Mk. 25, 20 Waschkommoden mit Marmor Mk. 40, 50 Nachttische mit Marmor Mk. 17, 8 lack. Waschkommoden und Consolen Mk. 22, 4 Auszugstische mit Verbindung Mk. 62, 4 Spiegelschränke (Krystallglas) Mk. 85, 4 dito größte Sorten Mk. 120, 3 elegante Büffets mit Schnitzereien Mk. 150, 4 Schreibsecretäre Mk. 85, 6 Bücherschränke Mk. 42, 30 Sophas Mk. 20, 18 einzelne Sophas in allen Arten, 50 ein- und zweithürige Rußb.-Kleiderschränke in allen Preisen, 2 elegante Damen-Schreibtischen Mk. 45, 1 Eichen-Plurtoilette Mk. 60, 20 complete franz. Rußb.-Betten mit dreitheil. Saarmatratzen Mk. 125, 15 hochhaupt. mit Wuschel Mk. 135, compl. lackirte Betten Mk. 60, 300 Rohr- und Speisestühle, alle Arten Spiegel und noch vieles Andere zum Verkauf. Transport durch eigenes Fuhrwerk frei.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau und Lager: Kirchgasse 2b.

403

Zeitungs-Matratze

er Wies 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

*

Verkäufe

Eine Rußb.-Bettsstelle mit Wuschelauffatz, Sprunggrabe und Haar-Matratze, 1 dito lackirte, 1 ein. Bettsstelle mit Stroh- u. Seegras-Matratze, 2 lack. Nachttische, 2 lack. Waschkonsolen, 4 Handtuchhalter sind wegen Räumung sehr billig abzugeben Franz-Abstraße 10, 1 St. Ansehen von Vormittags 9 bis Nachmittags 4 Uhr. Händler verboten. 16835

Saalgasse 24, zu verk.: 6 Betten von 55 Mk. bis 130 Mk., Kleider- u. Küchenschränke, Kommode 25 Mk., Verticow 40 Mk., Ottomane 30 Mk., Deckb. 12 Mk., 1 Kist. 4 Mk., ov. Tisch 20 Mk., Stühle, Spiegel v. 3 Mk.

Ein kleiner Kamelstochen-Divan bill. z. verk. Steing. 8, B. 16839

Wegen Aufgabe meines Haushaltes sind sämtliche Haus- und Küchengeräthe, mehr noch sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Näh. Hellmündstraße 48, Brdb. bei Brühl, nur Vorm.

Ein Velociped, ein Fahnenständer billig zu verk. Steing. 8, B. 16837

Ein großer Posten **Einmach- = Gläser**, circa 1 Pfd. haltend, werden zur Hälfte des Werthes abgegeben

Adolf Roder, Webergasse 12.

Zwei gute Pferde mit Geschirr zu verk. Rarier. 30, Mittels. 16832

Gordon-Setter, Gündin, 10 Monate alt, eingetrag., tragen, ungewöhnl. schön. Thier, zu verkaufen Partweg 6, Wiesbaden.

Fünf schöne Tauben, zwei jg. Leg-Hühner z. verk. Steing. 8. 16838

Verschiedenes

Meine Wohnung nebst Atelier befindet sich Kirchgasse 48, 2 St.
Frau Elise Gübel, Kunstfärblerin.

Für ein solches Special-Geschäft wird Familien-Verhältnisse halber ein Uebernehmer gesucht. Erforderlich ca. 1500—2000 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16840

Stühle

aller Art werden billigt geflochten, polirt u. reparirt bei Ph. Harb. Stuhlmacher, Saalgasse 32. 16836

Perfekte Kleidermacherin übernimmt noch Kunden in und außer dem Hause Friedrichstraße 18, Part. I.

Eine i. allen Nahrung. geliebte Näherin i. Kunden. Friedrichstr. 18, Part. I. Eine i. Näherin empfiehlt sich f. Kleider, Röcke, Vorhänge in und außer dem Hause. Gleichstraße 22, 4 St.

Ein Wittwer, 40er, Handwerker, mit sicherem Einkommen, wünscht sich mit einem älteren gesegneten Mädchen, welches eine Haushaltung führen kann, wieder zu verheirathen. Gefällige, nicht anonyme Offerten unter E. D. 71 an den Tagbl.-Verlag.

Familien-Nachrichten

Danksagung.

Herzlichen Dank allen Denen, die uns bei dem schwer getroffenen Verluste unseres lieben Kindes so innige Theilnahme bewiesen haben. Besonders Herrn Pfarrer Friedrich für seine trostreichen Worte innigen Dank. 16825

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Heller und Dieser.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres Vaters, Großvaters und Schwiegervaters, des Privatiers Wilhelm Renter, sowie für die überaus reichen Blumenspenden sagen wir unsern tiefgefühlten Dank.

Familie Renter.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem mich so schwer betroffenen Verluste, sowie für die überaus zahlreiche Blumenspende, wie auch für den erhebenden Grabgesang des Gesangsvereins Neue Concordia sage ich hierdurch meinen innigsten Dank.

Wiesbaden, 22. August 1898.

16842

Jonise Jern.

Verloren. Gefunden

Verloren auf dem Wege von der Taunusstraße nach der Bismarck- und von da auf dem Promenadenweg nach dem neuen Kirchhofe eine goldene Brosche mit kleinem goldenen Stein. Abzugeben gegen Belohnung Taunusstraße 39, 1.

Verloren eine Brosche auf dem Herberberg. Abzugeben gegen Belohnung Webergasse 18, Badhaus zum Rhein.

Herberberg. Ein Opernglas verloren. Abzugeben Allee 1.

Ein goldener Nenn verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung Herberstraße 46, 2. St.

Verloren

am Sonntag Nachmittag eine goldene Damen-Emaille mit gold. Kette, daranhängendem Quadergold. Uhrschlüssel, Gaardede zwischen Glas gefasst. dem Wege vom Kurhaus, Colonnade, Wilhelmstraße zum Rheinhotel. Abzugeben gegen gute Belohnung. Anna Astheimer, Webergasse 7.

Ein spanisches Gebetbuch verloren. Wiedererhält Belohnung Sonnenbergstraße 31.

Verloren eine fl. Geldbörse

Reisgeleht mit vergold. Bügel, ein. Andenken. Abzug. gegen gute Belohnung Gustav-Adolfstraße 16, 8 Tr. 1.

Vertauscht. Am Montag Abend wurde in dem Küchen-Backer, Langgasse 10, ein Regenschirm ver-

tauscht. Die Betreffende wird gebeten, den Schirm Nicolassstraße 6, 1. St., abzugeben, wobei sie den Schirm in Empfang nehmen kann.

Ein Güterhund (Braunfänger mit braunem Kopf und Behang) ist entlaufen. Vor Ankauf etc. wird gewarnt. Für Auskunft und etwaige Einlieferung des Hundes wird Belohnung ertheilt.

Volk, Fortsaufseher, Wiesbaden, Blatterstraße 104.

Immobilien**Immobilien zu verkaufen.**

Haus, sehr gut gebaut, nahe der Rheinstraße, fertig canalisiert, für Installateure, Tapezierer u. s. w. geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14183

Kleine Villa,

liegt in der Nähe der Kuranlagen, mit Bier- und großem Ruhgarden, solide Bauart des Hauses u. äußerst trocken, für 82,000 Mk. zu verkaufen durch W. May, Jahnstraße 17. 11117

Ein gut gebautes 4-stöckiges modernes Haus mit Thorsahrt u. großem Garten, gelegen in einer Hauptstraße, ist bei geringer Anzahlung sofort zu verkaufen. Preis 93,000 Mk. Hypothek u. Restkaufpreis kann zu 4 % stehen bleiben. 7960

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.

Villa in der Victoriastraße, dreistöckig, mit je 5 Zimmern, Bad, Speisek., etc., hochlegant eingerichtet, preiswerth zu verkaufen. Näh. Auguststraße 11, 2. 15689

In freier Lage, am Abhange der Kapellenstraße, Zugang vom Nerothal und von der Kapellenstraße, ist eine herrschaftliche Villa mit schönem Garten, Flächeninhalt 32 Ruthen, für 52,000 Mk. zu verkaufen. Herrliche Aussicht, Wald in der Nähe, Dampfbahnverbindung, Canalisation in Ordnung. Näh. kostenfrei durch 8494

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.

In bester Geschäftslage (Käfigergasse) ist ein dreistöckiges Haus mit Seitenbau und geräumigem Laden preiswerth zu verkaufen. Auskunft ertheilt G. Seibert, Philippsbergstraße 39, 2. 14934

Landhaus zu verkaufen, 6 % rentierend, 8 Etagen, 4 Minuten vom Kurhaus. Näh. Adolphstraße 6, Wamböden. 16055

Die Dr. Mezger'sche Villa ist zu verkaufen durch den Bevollmächtigten J. Meier, 9030 Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.

Langstraße 12 (Nerothal) sehr schöne Villa mit großem Garten, gesunde Lage, zu verkaufen oder zu vermieten. Ausf. daselbst. 19774

Vorteilhafte Gelegenheit für Schreiner. Ein Haus in guter Lage (Canalisation in Ordnung), in welchem seit 18 Jahren eine Schreinerei mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist unter günstigen Bedingungen wegen Todesfall preiswürdig zu verkaufen. Eventuell wird auch die Schreinerei (mit kleinem Maschinenbetrieb und feiner Kundschaft für Spezialartikel) samt Wohnung allein abgegeben. Näh. kostenfrei durch 14686

Herrn Ernst Victor, Taunusstraße 18.

Victoriastraße Gabauplatz unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Ausf. Adolphstraße 56, 2. 12845

In schöner Höhenlage, dicht am Wald, sind mehrere Bauplätze billig zu verkaufen. Näh. im Baubureau Adolphsallee 59. 16056

Villen-Bauplatz Mainzerstraße 32 b mit Baugenehmigung für komfortables Wohnhaus, 12 Zimmer enthaltend, zu verl. Pläne und Näheres Schwalbacherstraße 41, 1. 15439

Wald, ca. 1 1/2 Morgen, in nächster Nähe der Kuranlagen, einerseits an die bereits bebauten Gärten, andererseits an die projectirte Ringstraße stoßend, Abtheilung halber zu verkaufen. Auskunft ertheilt G. Seibert, Philippsbergstraße 39, 2. 14983

Immobilien zu kaufen gesucht.

Sehr schöne Villa, wunderbare Lage, gegen Bauplatz oder Geschäfts- haus, auch auswärts, zu kaufen gesucht. Franco-Offerten unter C. S. 355 an den Tagbl.-Verlag. 15584

**Tausch!**

Wer kauft sein Haus o. Villa in Wiesbaden gegen ein großes Rentenhause in Mainz, worin ein feines Restaurant betrieben wird u. jährl. 4400 Mk. rentirt? Off. unter W. C. 65 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Capital von Privaten wie Instituten auf Hypotheken befragt discret und prompt G. Walch, Kranzplatz 4. 3227

Bis 70 % der feldgerichtl. Tare

vermittelt Hypotheken zu 4 % bei nur einmaliger Zinszahlung jährlich Gustav Walch, Kranzplatz 4. 16032

Capitalien zu verleihen.

30,000 Mk. u. 24,000 Mk. sind geg. g. 2. Hypoth. am 1. October zu verleihen. Näh. d. Ludw. Winkler.

110,000 Mk., auch 3. zwei Th., geg. g. 1. Hypoth. à 4 % zu verl. Dir. Off. unt. C. 101 postl. erb.

Capitalien zu leihen gesucht.

5-8000 Mk. auf Nachhypothek gesucht. Offerten unter P. B. 557 an den Tagbl.-Verlag.

1500 Mk. gegen persönliche Sicherheit (Haus- und Grundbesitzer) und gute Zinsen auf ein Jahr zu leihen gesucht Schwalbacherstraße 32, Part. I.

5-8000 Mark werden auf eine Nachhypothek (1/4 der Tare) auf ein Prima-Object zu 4 1/2-5 % auf gleich oder 1. Sept. gesucht. Offerten unter M. C. 56 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

12-14,000 Mk. zu leihen gesucht gegen doppelte Sicherheit. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11962

Mk. 4000 gegen gute zweite Hypothek nach der Landesbank zu 5 % gesucht. August Koch, Hypoth.-Geschäft, Friedrichstraße 31.

15- bis 20,000 Mark und 25,000 Mark auf 2. Hypotheken zu leihen gesucht sofort eventuell auch für später. Offerten erbeten unter C. D. 69 an den Tagbl.-Verlag.

Miethgesuche

Für Büreauzwecke suche, wenn auch erst per später beziehbar, Geschäfts- räumlichkeiten von 3-4 Zimmern, möglichst in der Nähe des Rath- hauses. 16392

Hermann Friedrich, Hypothekengeschäft, Martstraße 12.

Gesucht für zwei gebildete Damen eine Wohnung von 2-3 Zimmern zu circa 500 Mk. Offerten mit Preisangabe unter L. C. 55 an den Tagbl.-Verlag. 16751

Schneiderin sucht ein ungenirtes Zimmer mit 2 Betten u. Kleiderschrank, 1 St. b., Mitte der Stadt. Off. u. Z. C. 66 an den Tagbl.-Verlag.

Ein. Dame aus guter Familie sucht z. 15. September ein größeres freundl. leeres Zimmer in anst. u. reinl. Vorder- hause auf längere Zeit zu mieten (1. o. 2. Etage). Preis 15-20 Mk. monatl. Fr. Off. u. S. S. 545 befördert der Tagbl.-Verlag.

Ein anständiges Mädchen sucht in einer stillen Familie ein leeres Zimmer. Off. mit Preisangabe u. P. C. 59 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Ein Fräulein, welches im Geschäft, sucht Pension in anständiger Familie. Franco-Offerten mit Preisangabe unter D. D. 50 an den Tagbl.-Verlag.

Pension Geisbergstraße 24, nahe am Kochbrunnen, gesunde freie Lage, gute und einfach möblirte Zimmer zu mäßigen Preisen. Passage u. Bäder im Hause. 14888

Wesker Thomasowsky, Rastour.

Pension Villa Nerothal 10, am Kriegerdenkmal. 12669

Möblirte Zimmer mit Pension.

Grünweg 4, dicht beim Park und Kurhaus, möbl. Zimmer und Wohnungen mit und ohne Pension. Garten, Balkons.

Pension Rheinstraße 18, 3 r., schön gef. Zimmer. 16824

Pension Taunusstraße 1 schöne große Zimmer. Preis mäßig.

Pension mit schön möbl. Zim. für mehrere Herren von 3 Mk. tägl. an. Allereite schönste Kurlage. Bei Jahresmiete Ferien abgerechnet. Näh. Tagbl.-Verl. 16826

Vermietungen

Geschäftslokale etc.

Walramstraße 14/16 ist ein Laden, für jedes Geschäft geeignet, mit Wohnung von 1 Zimmer und Küche, auf Verlangen auch mehr, sofort oder bis 1. October zu vermieten. Näh. bei **Wilh. Fackert**, Bäckermeister, Walramstraße 14/16. 16128

Für Weinhandlung

geeignetes Comptoir und Kellerräume zu verm. Näh. Tagbl.-Verl. 16802

Wohnungen.

Adelshaidstraße 44, Hochpart., 5 Zimmer zu vermieten. 10301

Albrechtstraße 35 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Salon, Küche und Zubehör, sofort oder später preisw. zu vermieten. Näh. Part. 14945

Gde der Gr. und Al. Burgstraße 2 ist eine freundl. neu hergericht. Wohnung, best. aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, an ruhige Leute auf gleich oder 1. October zu vermieten. 16810

Dohheimerstraße 30 a, 2. St., Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubeh. per 1. October zu vermieten. Näh. 1. St. bei **Klick**. 16054

Elisabethenstraße 21, Gartenhaus, schöne Wohnung von 6 Zimmern mit Balkons zum 1. October zu vermieten. Gleichplatz am Dausje.

Gustav-Adolfstraße

sind herrliche Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Balkon und reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf 1. October preiswürdig zu vermieten. Näh. bei **H. Wollmerscheidt**, Hartingstraße 11, Part. 18272

Hartingstraße 13,

Gehaus, sind herrliche Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Erker, Balkon, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern, Alles der Neuzeit entsprechend, gleich oder bis 1. October Abreise halber preiswürdig zu vermieten. Näh. beim Eigentümer, Part. 16654

Germannstraße 18, 1. u. 4. St., Neubau, Wohnungen mit allem Zubehör auf 1. October (auch früher) zu vermieten. 14666

Humboldtstraße 7, herrschaftliche Villa, Etagenwohnungen zu verm. 11096

Kirchgasse 29, Hinterb., ist eine kleine Wohnung mit Verkleidung oder Magazin, sowie weitere 2 Mansarden zum Aufbewahren von Möbeln auf 1. Oct. zu verm. Näh. Friedrichstraße 84, Comptoir. 14202

Neugasse 12, Vorderb., eine freundl. Wohnung v. 3 Zimmern u. Küche nebst Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Näh. im Laden daselbst. 14893

Nicolasstraße 28, 2. Etage,

hochelegante Herrschaftswohnung mit Balkon, 6 Zimmern, Badecabinet, Küche, Speisekammer, Kohlenanzug, 2 Mansarden, 2 Kellern per 1. October zu vermieten. Wegen Beschäftigung und näherer Auskunft Part. oder 3. Et. beim Eigentümer. 18140

Philippstraße 20 sind schöne Wohnung, m. freier Aussicht, 3 Zimmer mit Balkon, Küche, Gartenbenutzung etc., sehr preiswerth auf gleich oder October zu vermieten. Näh. Philippstraße 20, Part. I. 11599

Rheinstraße 84 herrschaftliche Bel-Etage, 8 Zimmer, mit Bade-Einrichtung, Balkon etc., auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst **Partiere**. 11198

Al. Schwalbacherstraße 3 eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 15358

Steingasse 35 ist eine Frontispiz-Wohnung zu vermieten. 16809

Taunusstraße 33/35 Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer nebst reichhaltigem Zubehör, sofort oder 1. October zu vermieten. Auch kann die Wohnung mit Möbeln abgegeben werden. Näh. im Möbelladen. 15920

Taunusstraße 42, Gde der Räderstraße, Wohnung, 1. Etage, per sofort zu vermieten. 16000

Walrmühlsstraße 22 Mansardenwohn., 2 Zim. u. Zubehör, s. v. 16211

Walramstraße 2, 1. zwei Zimmer und Küche per 1. October bis 1. April 1894 zu vermieten. Näh. Schwalbacherstr. 14, 1 r. 15930

Zimmermannstraße 8

sind schöne Wohnungen mit 3, resp. 7 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern, Mansarde, Antheil an Waschküche, Trockenheizer und Garten, per 1. October preiswürdig zu verm. Näh. Zimmermannstr. 8, P. 16218

Wellrichstraße 5, Vorderhaus, schöne Frontspiz, 2-3 Zimmer, Küche u. Zubehör, sowie kleine Wohnung von 2 Zimmern an ruhige Leute per 1. October zu vermieten. Näh. Part. 15566

Alles neu und comfortable.

Bel-Etage u. Parterre (5 Zimmer und reichl. Zubehör) gleich oder später. Freie Lage, ohne Hinterhäuser. 4. Mälerstrasse 4. 14943

Möblierte Wohnungen.

Friedrichstraße 5, 1, nächst dem Kurpark, elegant möblierte Herrschafts-Wohnung, 6 Zimmer, 1 Salon, Küche, Mansarde, zu vermieten. 14940

Mainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer frei geworden. 13096

In einer Villa in der Partstraße ist eine größere fein möblierte Wohnung mit Zubehör zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16822

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adlerstraße 52 ist auf gleich ein möbl. Zim. zu verm. Näh. P. r. 14655

Albrechtstraße 30, Part., schön möbl. Wohn- u. Schlafz. z. verm. 16126

Albrechtstraße 33 g. möbl. Z. m. o. ohne Küche zu vermieten. 14177

Bertramstraße 11, 2. St., möbl. Z. a. solide Herren zu v. 16871

Bleichstraße 3, 1 St., ein gr. gut möbl. Zimmer zu vermieten. 15747

Bleichstraße 16, Hth. 2 St., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 15575

Dohheimerstraße 18, Mth. Part., freundl. möbl. Zim. sofort zu verm. 15414

Dohheimerstraße 23 ist ein möbliertes geräumiges Zimmer auf gleich zu vermieten. 16770

Faulbrunnstraße 4, 2 St., ein einf. möbl. Zimmer per 1. Sept. zu vermieten. 16770

Friedrichstraße 18, 2, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 15754

Friedrichstraße 21, 1. Etage, gut möbl. Zimmer an einen Herrn z. v. 16007

Sellmundstraße 29, 2. Stock, schön möbliert. Zimmer zu vermieten. 16422

Sellmundstraße 32 ein möbl. Part.-Zimmer b. zu vermieten. 16387

Sellmundstraße 40, Parterre, ein möbl. Zimmer an zwei besten Arbeiter zu vermieten. 16810

Germannstraße 28, Part., erhält ein junger Mann ein schön möbliertes Zimmer für monatlich 10 Mk. 16394

Kirchgraben 12, 2 St., ein auch zwei möbl. Zimmer zu verm. 16555

Kirchgraben 2, 2 r., Gde Karlstr., sch. 3-fenst. Edz. möbl. zu verm. 16399

Kapellenstraße 5, 1 Tr. r., möbl. Salon und Schlafzimmer zu verm. 16127

Kapellenstraße 23, Part., elegant möbliert. Zimmer mit Gartennutzung sofort zu vermieten. 16156

Kirchgasse 9, Hth. 1 St., fein möbliertes Zimmer zu vermieten. 16339

Kirchgasse 32, 3 Tr., ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 16127

Kirchgasse 9, 1 St. h. r., schön möbl. Zimmer zu verm. 16394

Kouisenstraße 43, 2 L., mehrere möbl. Zimmer zu vermieten. 16421

Moritzstraße 20, Hth. 2 Tr. hoch, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 16155

Moritzstraße 44 ein möbl. Zimmer mit Balkon billigst zu v. 16155

Nerostraße 35, 1 St., ein auch zwei möbl. Zimmer zu vermieten. 16387

Oranienstraße 25, Hth. 2 St. r., ein möbl. Zimmer zu verm. 16387

Oranienstraße 39, Hth. 1 St. l., febl. gut möbl. Z. für 12 Mk. 16713

Duerstraße 2 fein möbliertes Zimmer mit Balkon, 1. Etage. Näh. im Laden. 15292

Rheinbahnstr. 3, Hochparterre, sind zwei große möbl. Zimmer zu verm. 15886

Schulberg 6 ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu vermieten. 16786

Walramstraße 3, 3 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 15681

Walramstraße 4, 2. St. r., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 16387

Walramstraße 14/16, 1. Et. l., schön möbl. Z. preisw. zu verm. 16387

Webergasse 16, Eing. Al. Weberg. 6, 1, ein möbl. fl. Zim. z. v. 14919

Webergasse 41, 2 St. l., ein, auch zwei möbl. Zimmer zu verm. 16075

Wellrichstraße 33, 2, ist e. möbl. Zim. auf gleich bill. zu verm. 16346

Wilhelmstraße 12, Gartenhaus 3. Et., zwei eleg. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 16786

Zimmermannstraße 5, 3, ein sch. möbl. Zim. z. v., 15 Mk. monatl. Zwei große möblierte Zimmer zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. 12829

Zin gut möbl. Vorderzimmer, ungenirt, 1. Etage, Clavierbenutzung ev. mit Pension zu vermieten. Offerten unter **B. D. 67** an den Tagbl.-Verlag.

Sofort oder später ein eleg. möbl. Salon mit offenem Balkon, Piano u. Schlafzimmer (Vorderzimmer), ungenirt, 1. Et., an Herrn o. Dame f. verm. Offerten unter **A. D. 67** an den Tagbl.-Verlag.

Zu vermieten 2 große möblierte Zimmer. Al. Reibburt. Engh. Hof. 16828

Kouisenstraße 17 in eine schön möblierte Mansarde mit Pension auf gleich zu vermieten. Zu erfragen Part. 16677

Al. Schwalbacherstraße 8 eine große möbl. Mansarde mit Doppelbett und Kochofen. 16632

Steingasse 35 ist eine möblierte Dachstube zu vermieten. 14776

Wellstraße 13 Mansarde mit Bett zu vermieten. 16811

Bleichstraße 3, 1. Et., können zwei bessere Arbeiter Logis erh. 15888

Frankenstraße 10, 3. Et., erh. zwei Arb. bill. u. schön. Logis. 15888

Gelenenstraße 5, 1 St., erhalten reinf. Arbeiter b. Kost u. Logis. 16688

Kirchgraben 4, 2 r., erhalten anständige junge Leute Sof. und sehr schönes Logis (9.50 per Woche).

Heinenstraße 6, Wbb. 2 Tr., erh. jung. Mann sch. Logis und Kof. 16735
Kirchgasse 18 erhalten zwei reinf. Arbeiter Kof und Logis pro Woche 7 M. 16735
Schadtkraße 4, Bart., erhalten Arbeiter Logis mit oder ohne Kof. 16735
Schwalbacherstraße 37, Sth., erh. r. Arb. billig Kof u. Logis. 16750
Schwalbacherstraße 51, Laden, erh. e. reinf. Arb. Kof u. Logis. 16830
 Anständige Leute erhalten Kof und Logis Kirchstraße 42, Sth. 1 St. r. 16750
 Ein junger Mann kann Logis erhalten. Näh. Kerstraße 15, P. 15934
 Jünger Mann f. b. Logis. Näh. Röderstraße 16, Schreinerwerkstatt.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.
Friedrichstraße 27, Bart., zwei große Bürozimmer zu vermieten.
Gartingstraße 6 sind zwei große lustige nach dem Garten gelegene Zimmer mit Wasser und Kochherd zu verm. Näh. Bart. rechts. 14649
Schulberg 19, 1 St., ist nach der Straße ein l. großes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Bart. 16104
Schwalbacherstraße 51 ist ein Zimmer per 1. October zu verm. 16829
Sellmundstraße 46 ein großes Mansardenzimmer zu verm. 16529

Fremden-Verzeichniss vom 22. August 1893.

Adler. Maller, Kfm. m. Fr. Erklenz Fanto, Kfm. Berlin Karger, Kfm. Berlin Freudenberg, m. Fam. Frankfurt Santier, Kfm. Zürich Krieger, Fabrikb. Haaspe Printz, m. Fam. Aachen Heilbronn, Bank. Eisleben Geul, Kfm. Godesberg Wolf, Kfm. Berlin Katosky, Kfm. Berlin Israel, Kfm. m. Fr. Berlin Baruch, Dr. med. Berlin Böring, Kfm. Braunschweig Böring, Kfm. Wolfenbüttel Pink, Kfm. Wolfenbüttel Hansen, m. Fr. Hamburg Dehlfesen, Stadtr. Schleswig Piggas, Fr. Schleswig Brandes, Kfm. München Schnattenberg. Rheydt Brand, Kfm. Berlin	Englischer Hof. Doesbursch, Dr. Amsterdam Haan, London Jones, 8 Fr. England Jones, England Roberts, Fr. England Link, Bremen Friend, 2 Fr. England Crane, Fr. England Roberts, England Jones, 2 Fr. Australien Mischke, Weilburg Niemann, Haarlem v. Oldenburg, Fr. Dortrecht Benny, Baselstein Jones, Australien Wibel, Dr. m. Fr. Wertheim v. Oldenburg. Dortrecht v. Oldenburg, Stud. Dortrecht Niemann, m. Fr. Delft Niemann, Delft Heny, Fr. m. Fr. New-York	Sundheimer. Knop, Fr. Köln Hamburger Hof. Voorbeitel, Breda Voorbeitel, Fr. Breda Korsten, Fr. Breda Koremans, Breda van Breë, m. Fr. Brüssel Hotel Hoppel. Schöffel, m. Fr. Berlin Rogler, m. Fr. Mainz Hieber, Württemberg Neumann, Fr. Limmern Arens, m. Fr. Frankfurt Vier Jahreszeiten. Beimel, m. Fam. Budapest Ross, London Jancred, Fr. London Puller, Fr. Crefeld Deutsch, Budapest Gyorgyei, Gyorye Cardene, Spanien Ludwig, m. Fr. Geestmünde Heitmann, Fr. Bremerhafen van Hattenu, m. Fr. Haag Beardsell, m. 2 Schwestern. Huddersfield Beringuai, m. Fr. Paris Errerd, m. Fam. Livorno	Scheid, Referendar. Metz Bormann, m. Fr. Wetter Klein, Ludwigshafen Ritter, Kfm. Würzburg Heinrich, m. T. Fürth Clauberg, m. T. Solingen Jaeger, m. Fr. Cöslin Klinkenberg, 2 Hrn. Aachen Pariser Hof. Schubert, Fr. Magdeburg Schmidt, Rent. Hamburg Necker, Bauinsp. Hamburg Möller, Fbkb. Duisburg Schmittmann, Wöllstein Altmann, m. Fr. Mewe Pfäzler Hof. Pelargus, Kfm. Bacharach Lieberknecht, Fabrikbes. m. Fam. Hohmstein Wellner, Bahnm. Hamm Maier, Fr. Waldtrien Coucke, Belgien Coucke, Fr. Belgien Rupp, Canalist. Heinsberg Darius, Kfm. Heinsberg Knie, Ingen. m. Fr. Berlin Waider, Wiesenhof Promenade-Hotel. v. Waldenfels, Dresden v. Busse, m. Fam. Dresden Zur guten Quelle. Strom, m. Fr. London Auer, Stud. Halle Hahn, Stud. Halle Opitz, Berlin Junge, Saarbrücken Schäfer, Kfm. Köln Riesenkrantz, 2 Fr. Köln Grün, Lehrer. Brüssel Molnephie, Kfm. Brüssel Bruner, m. Fr. Köln Wild, Fr. Muttersdorf	Rheinstein. Klokow, Fr. Berlin Hühnlein, Kulmbach Schuhardt, Halberstadt Rentzsch, Fr. Meissen Ritter's Hotel garni und Pension. Markwitz, Fr. m. T. Mühlheim Slicher, Bürgerm. Leimuiden Kümbach. Haider, Fr. Ochsenfurt Vogel, m. Fr. Duren Hundhammer, m. Fr. Reichenbach v. Maurik, m. Fr. Amsterdam Hoos, Winkel Nicol, Kfm. Mannheim Claus, Kfm. Freiburg Pfefferberg, Fr. Warschau Schüller, m. Fr. Zabrze Rose. Burke, Fr. m. J. England Pyzel, 2 Fr. Dordrecht Rose, m. Fr. Gnesen Kauffman, Galveston Weisses Ross. Kunde, Fr. Dresden Köhler, Fr. Dresden Martin, Fr. Standenbühl Deca, Fr. Kirchheimbolanden
Allesaal. Reiger, m. Fam. Haag Balhurst, m. Fam. London Niethe, Kgl. Amtsrichter m. Mutter u. Schw. Berlin Hotel Block. Westermann, Amsterdam Schmidt, Amsterdam Bocké, Fr. Toledo Roff, Fr. Ohio Ferris, Fr. Ohio Fried, Fr. Dr. Oesterreich Lodge, Fr. Paris Kelby, Fr. m. Tocht. Paris Philippi, Berlin Schwarzer Bock. Siechen, m. Fr. Berlin Schaltenbrand, m. Fr. Sinzig Petersen-Borstel, Bunzlau Heberle, m. Fr. Oberlahnstein Buddé, Fr. Dr. Darmstadt Boulussi Salih Bey, Lieut. Frankfurt	Einhorn. Wachter, Kfm. Tauberbischofsheim Muthman, 2 Hrn. Elberfeld Meyer, Fabrikb. München Kautz, Kfm. Saarbrücken Rading, m. Fr. Mülheim Geissler, Zwickau Peters, m. Fr. Cobel Karpf, Kfm. Fürth Lennenberg, Kfm. Chemnitz Pothogodos, Rent. Athen Pierson, Pfeddersheim Zonderoon, Pirmasens Hesse, Kfm. Frankfurt Kuhl, Kfm. Mögersdorf Kolb, Kfm. Gummersbach Schmidt, Kfm. Remscheid Fröhlich, Kfm. Erfurt Eisenbahn-Hotel. Goldenagel, m. T. Elberfeld Gimbel, m. T. Elberfeld Kunold, Rendant. Essen Holzhausen, m. Fam. Creuznach Grodenski, m. Fr. Warschau Meyk, m. Fr. Barmen Fröhling, m. Fr. Elberfeld Hötzer, m. Fr. Elberfeld Weidenbach, Kfm. Köln Middendorf, Kfm. Bunde	Goldene Kette. Altmann, Kfm. Berlin Altmann, Fr. Berlin Reinbold, Rent. Kirchheimbolanden Engel, Fr. Frankfurt Goldenes Kreuz. Neumann, Dresden Rietschel, Pulnitz Mühl, Fr. Udenheim Sanator. Lindenhof. v. Neumann, Berlin Hotel Minerva. Grimshel, Director. Bremen Kluge, Kfm. Dresden Rötger, Kfm. Dresden Nassauer Hof. Schramm, Fr. Frankfurt Schultze, Fr. Rent. Berlin Swalin, m. Fr. Stockholm Price, m. Fr. New-York Schmitz, Elberfeld Villa Nassau. Beermann, m. Fam. Berlin Luftkurort Neroberg. Geitlinger, Baden Hotel du Nord. Stoeck, Rent. Newbury Warte, m. Fam. Moskau Borstinghaus, m. Fr. Duren Defize, Kfm. Frankfurt van der Leyé, m. Fr. Köln v. Mirbach, Baron. Bonn	Quellenhof. Dörner, Kfm. Mainz Steidel, Stud. Berlin Bemb, Stud. Neuwid Beener, m. Fr. Catlenburg Bristeau, m. Fam. Darmstadt Burger, m. S. St. Johann Rhein-Hotel. Moores, Amsterdam Daniels, Rent. London Wallenstein, London Sconebridge, Glasgow Nicholien, Glasgow Johnson, Glasgow Weston, m. Fr. Johannesburg Mc. Kay, Glasgow London, m. 3 T. Glasgow Deake, m. Fr. London Reynolds, Fr. Southsea Harling, Fr. Southsea Müller, m. Fr. Troppau Couly, m. S. London v. Gunderode, Baron m. Fam. u. Bed. Florenz Verbrugh, m. Fam. Lienden Sackser, Fr. Königsberg Muhaut, m. Fam. Paris Snock, 2 Hrn. Almkart Bauck, Fr. Königsberg Hotel Rheinfels. Niesenmayer, Worms Sibold, Wachtm. Karlsruhe Buschmann, Rent. Bochum Buschmann, Fr. Bochum Paas, Fr. Bochum Hertel, Fr. Würzburg Etlinger, Fr. Würzburg	Kirschheimbolanden Privathotel „Russischer Hof“. Gerhäuser, Fr. Eichstätt Schützenhof. Verwegen, Rheydt Mackay, Marburg Seitz, m. Fr. Wetzlar Brotschneider, Kreuznach Mentzel, Berlin de Pestors, Amsterdam Odörfer, Amsterdam Müller, Köln Weisser Schwan. Cohen, Kfm. Köln v. Klinggräff, Penzlin Christensen, Kopenhagen Zur Sonne. Voss, m. Fr. Charlottenburg Hoppe, Annen Hoppe, Kfm. Neuss Kaiser, Bauunter. Neuss Kranz, Zahlmstr. Berlin Bergner, Dürkheim Bergfeld, Altona Scheidt, Kfm. Limburg Timm, Berlin Abel, Kfm. Montabaur Krupp, Kfm. Breckenheim Binkel, Kfm. Saarbrücken Eschenbrunn, Hofel. Herrmann, Mannheim Link, m. Fam. Idstein Tannhäuser. Teizner, m. Fam. Duisburg v. Dreasow, Westerburg Glogau, Kfm. Hamburg Liddle, Kfm. London v. Stushe, Apoth. Hollingen Quensell, Gelsenkirchen Resson, London Morall, London Wilson, London Bühler, m. Fr. Stuttgart Falke, m. Fr. Speckwink Georgie, m. Fr. Biedenköp Hoffmann, m. Fr. Neunkirchen Schwarz, Fr. Berneck Schelling, Kaiserslautern
Goldener Brunnen. Flechtner, Nürnberg Kable, Kfm. Dresden Central-Hotel. Thäwert, Kfm. m. Fr. Crimmitschau Wilhelm, Apoth. m. Fr. Oberlahnstein Genzler, Kfm. Essen Schindler, m. Fr. München Hengstenberg, Kfm. Aachen Stratz, Kfm. Laichingen Sarber, Kfm. Laichingen Cölnischer Hof. Grötzsch, Oberförster m. Fr. Langenbernsdorf Clausen, Bauinsp. Bremen Schneider, Kfm. Mannheim Hotel Dahlheim. Schick, Rent. m. T. Homburg Smitt, Pastor m. Fr. Monstet Entzeit, Rittmstr. Coblenz Otter, Kfm. Berlin Deutsches Reich. Berthold, Fabrikb. Moskau Mittelstrass, Fr. Trier Heuser, Kfm. Frankfurt Zimmermann, Mannheim Eloh, Dr. med. Saarbrücken Wolff, Kfm. Speyer Blumenthal, Königsberg	Europäischer Hof. Horn, Fr. Pilsen Schäffer, Berlin Körner, m. Fam. Spandau Grüner Wald. Oellers, m. Fr. Münster v. Schwerdt, m. Fr. Niederheim Ritter, m. Fr. Hameln Eilers, Braunschweig Mühlen, Fbkb. Issum Frauen, Rend. Düsseldorf Schmitz, Kfm. Köln Ufer, Kfm. Frankfurt Kraft, Kfm. München Guggenbichler, Kfm. Wien Kleiser, Kfm. Freiburg Henlein, Kfm. Berlin Hotel zum Hahn. Johannssen, m. Fr. Kiel Lotze, m. Fam. Göttingen Heil, M.-Gladbach Dieck, Kfm. M.-Gladbach Heil, Director. M.-Gladbach Bolten, Amsterdam Schulte, Amsterdam	Nonnenhof. Incogarti, 2 Hrn. Castel Kentrick, Boston Nebab, Lissa Herbrüggen, Essen Rumpelt, Radeberg Lutz, Stuttgart Warth, m. Fr. Stuttgart Cox, Crefeld Schmitz, Dr. m. S. Düsseldorf Haumann, m. Fam. Morten Fischel, Mülheim Rothschild, Frankfurt Kohn, m. Söhn. Luxemburg Wittke, Dir. m. Fr. Berlin Schneider, Kfm. Frankfurt	Quellenhof. Dörner, Kfm. Mainz Steidel, Stud. Berlin Bemb, Stud. Neuwid Beener, m. Fr. Catlenburg Bristeau, m. Fam. Darmstadt Burger, m. S. St. Johann Rhein-Hotel. Moores, Amsterdam Daniels, Rent. London Wallenstein, London Sconebridge, Glasgow Nicholien, Glasgow Johnson, Glasgow Weston, m. Fr. Johannesburg Mc. Kay, Glasgow London, m. 3 T. Glasgow Deake, m. Fr. London Reynolds, Fr. Southsea Harling, Fr. Southsea Müller, m. Fr. Troppau Couly, m. S. London v. Gunderode, Baron m. Fam. u. Bed. Florenz Verbrugh, m. Fam. Lienden Sackser, Fr. Königsberg Muhaut, m. Fam. Paris Snock, 2 Hrn. Almkart Bauck, Fr. Königsberg Hotel Rheinfels. Niesenmayer, Worms Sibold, Wachtm. Karlsruhe Buschmann, Rent. Bochum Buschmann, Fr. Bochum Paas, Fr. Bochum Hertel, Fr. Würzburg Etlinger, Fr. Würzburg	Kirschheimbolanden Privathotel „Russischer Hof“. Gerhäuser, Fr. Eichstätt Schützenhof. Verwegen, Rheydt Mackay, Marburg Seitz, m. Fr. Wetzlar Brotschneider, Kreuznach Mentzel, Berlin de Pestors, Amsterdam Odörfer, Amsterdam Müller, Köln Weisser Schwan. Cohen, Kfm. Köln v. Klinggräff, Penzlin Christensen, Kopenhagen Zur Sonne. Voss, m. Fr. Charlottenburg Hoppe, Annen Hoppe, Kfm. Neuss Kaiser, Bauunter. Neuss Kranz, Zahlmstr. Berlin Bergner, Dürkheim Bergfeld, Altona Scheidt, Kfm. Limburg Timm, Berlin Abel, Kfm. Montabaur Krupp, Kfm. Breckenheim Binkel, Kfm. Saarbrücken Eschenbrunn, Hofel. Herrmann, Mannheim Link, m. Fam. Idstein Tannhäuser. Teizner, m. Fam. Duisburg v. Dreasow, Westerburg Glogau, Kfm. Hamburg Liddle, Kfm. London v. Stushe, Apoth. Hollingen Quensell, Gelsenkirchen Resson, London Morall, London Wilson, London Bühler, m. Fr. Stuttgart Falke, m. Fr. Speckwink Georgie, m. Fr. Biedenköp Hoffmann, m. Fr. Neunkirchen Schwarz, Fr. Berneck Schelling, Kaiserslautern

Spiegel.	Muth, m. Fr.	Unna	Sölling, m. Fam.	Rotterdam	Schramm, Kfm.	Cöln	In Privathäusern:
Koch, Blankenau	van der Mandele, m. Fam.	Bergen	Koler, m. Fr.	Amsterdam	Frey, Rechtsanw. Bertrich		Pension Continentale,
Wichmann, Fr. Hagen	Lehmann, Dr. Ludwigshafen		Sölling, Fr. Düsselndorf		Appel, Dom-Pächter m. Fr.	Ottow, m. Fr.	Landsberg
Schmitt, Fr. Friedberg	Roeßs, Kfm. Geldern		Hotel Vogel.		W.-Baggendorf		Villa Heubel.
Taunus-Hotel.	Jung, m. Fr. Baltimore		König, Reichenberg		Hacker, Fr. W.-Baggendorf	Weber, m. Fr.	Berlin
Landsberg, Sprottau	Wagner, Suhl		Ulrich, Reichenberg		Heymering jun. Amsterdam	Weber, Fr.	Seelow
Schmid, m. Fr. Strassburg	Faber, 2 Fr. Bremen		Wissing, Cand. München		Bédier de Prairie, Haag		Pension Internationale.
Neuss, Kfm. Berlin	Hiller-Boeg, m. Fam. Amsterdam		Richter, m. Fr. Leipzig		Wendt, Reg.-Bauführ. Berlin	Bethusy-Hue, m. Fr.	Kauth
Klein, m. Fr. Grimlinghausen	Schröder, m. Fr. London		van Haagen, Amsterdam		Sternberg, Kfm. Limburg	Lanston, Fr.	Folkstone
Pallatscheck, Fr. Berlin	Griffin, m. Fam. London		Goldbeck-Loewe, m. Fr. Kiel		Starke, Kfm. Dresden	Collett, Fr.	Doves
Nagatomi, Stud. Japan	Leenkael, m. Fm. Harlegem		Alberts, Apoth. Hagen		Baum, Kfm. Weilburg		Pension Margaretha
Tanaka, Stud. Japan	Reichenbach, Graf. Cassel		Alberts, Fr. Hagen		Kraemer, m. Fr. Cöln	Delius, Fr.	Bradford
Yamassaki, Stud. Japan	Freudenthal, Dr. Breslau		Vogel, Oberlehr. Düsselndorf		Stadt Wiesbaden.	Delius, 2 Fr.	Bradford
v. Elbe, m. Fr. Carnitz	Frankel, Breslau		Hochheimer, Kfm. Elberfeld		Heimann, m. Fr. Lotze		Villa Nerothal 10.
Menger, Fr. m. B. Hanau	Bauron, Hamburg		Hiepe, Apotheker. Wetzlar		Blum, Mörchingen	Hoele, Fr. m. Fam.	
Gloeckner, 2 Fr. New-York	Adler, San-R. Dr. Brieg		Schmidt, Fr. Hannover		Eichenberg, Kfm. Frankfurt		Geisenheim
Hofstadt, Fr. Lindlar	Hotel Victoria.		Kenness, Kfm. Düsselndorf		Jahn, Rechtsanw. Breslau	v. Vieregge, Fr.	Gamehl
Court, Fr. Lindlar	Gleichman, Rotterdam		Ebbecke, m. Fr. Gengenbach		Reiber, m. Fr. Götting	Hotel Pension Quisisana.	
Kellerhoff, m. Fr. Warburg	Rueb, Rotterdam		Krause, Architect. Berlin		Albrecht, Fr. Reval	v. Frankenstein, Warschau	
Stern, Kfm. Düsselndorf	Walker, Hull		Acker, m. Fr. Bonn		Proffen, Fr. Reval	Funcke, Berlin	
Claussen, Baninsp. Bremen	Wilson, Hull		Acker, Fr. Bonn		Potmann, Kfm. Düsselndorf	Villa Speranza.	
Retsch, m. Schw. Berlin	Lawton, Sheffield		Warekowsky, m. Fr. Odessa		Zauberflöte.	Dästerhaupt, Baurath m. Fr.	Freienwalde
Manning, m. Fr. Zürich	Flather, Sheffield		Warekowsky, Fr. Petersburg		Dickmann, Offiz. Metz	Villa Wera.	
Schäfermeyer, Jagstfeld	Flather, Fr. Sheffield		Düssler, Fbkb. München		von Waldeck, Offiz. Metz	Laguette, Prof. Lille	
Holtzapfel, Niedermendig	Ab do Harari, m. Fm. Cairo		Hotel Weins.		Bock, Braunschweig	Laguette, Fr. Lille	
van Wyngaarden, m. Fr.	Dreux, Kfm. m. Fr. Paris		Mak, m. Fr. Duisburg		Schaper, Braunschweig	Wilhelmstrasse 4.	
Rhonen	van Nasveld, Rotterdam		Hopmann, Kfm. Heilbronn		Flaton, Fr. Steglitz-Berlin	Burlon, New-York	
Schätt, m. Fr. Rhonen			Köhne, Kfm. Bielefeld		Gessroy de Willeblamm, zwei Damen.	Hackenberg, Fr. New-York	
Strauch, m. Fr. Arnheim							

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

„Ein gebildeter Proletarier.“

(40. Fortsetzung.)

Roman von A. v. Pressentin.

(Nachdruck verboten.)

„Wir drei,“ sagte er gelassen, „werden uns an den Jesuiten der Halle positionieren, und ich denke, wir wollen unsere Haut theuer verkaufen. Wenn es nicht anders geht, sprengen wir uns und die Kanakillen mit in die Luft. Pulver ist mehr als ausreichend dazu vorhanden in der Waffenkammer.“

„Hoffentlich auch Patronen,“ fiel Charles ein. „Ich mußte vorhin die Kerze durchschwimmen und fürchte, kein Schuß würde losgehen.“

„Seien Sie außer Sorge, ich habe vorhin Hülsen von allen Gattungen und Kalibern liegen sehen und freue mich ordentlich darauf, als Freiwilliger der Freundschaft zwischen diese undankbare Brut zu pfeffern.“

„Das wäre Alles sehr schön, lieber Freiburg, wenn wir damit etwas gewinnen. Aber wenn ich mir die Sache jetzt recht überlege, so würde — nachdem die Damen das Schloß verlassen haben, jeder Tropfen eines durch uns vergossenen Blutes die bisher unbefleckte Sache der Vernunft und bürgerlichen Ordnung mit einem bleibenden Vorwurf belastet. Ich sehe daher eigentlich keinen Grund, warum wir hier auf fremden Grund und Boden unsere Haut unnütz zu Martir tragen sollen.“

„Sie vergessen, daß wir unseren Flüchtlingen allein durch unser Bleiben die Zeit schaffen können, von den Luchsfängen aus nach der Grenze zu entkommen. Was Sie sich sagten, habe auch ich mir reiflich überlegt, aber ständen hier die Thore offen, so würde sich die Meute nach allen Richtungen zerstreuen, um die ihr entgangenen Opfer zu suchen. Jedenfalls müssen wir eine Zeitlang stand halten; dann können wir ebenfalls versuchen, uns vor dem Zerissenwerden in Sicherheit zu bringen.“

„Sie haben recht, aber es geht mir gegen meine innerste Ueberzeugung, meine Hand mit dem Blut dieser Sinnlosen anders als in der Verteidigung meines Lebens zu besudeln. Deshalb lassen Sie uns nur von unseren Schußwaffen Gebrauch machen, sobald wir angegriffen werden.“

„Meinetwegen!“ gab Graf Günther gelassen zurück, indem er hinzufügte: „Ich fürchte, das wird nicht lange auf sich warten lassen. Horch! Da hört man sie brüllen: Wir färben roth, wir färben gut, wir färben mit rothem Menschenblut! — Schnell an die Fenster der Waffenkammer.“

Der lange, hohe Saal, dessen Wände mit alten Rüstungen und Waffen künstlerisch geschmückt waren, zeigte einfache Eisen-

möbel im Styl der Renaissance. Ein mächtiger Ausziehtisch in der Mitte deutete darauf hin, daß dieser Raum bei Gelegenheit großer Jagden vom Fürsten Ulrich benützt war, seine Gäste nach bereiteter Strecke bei fröhlichem Becherklang zu vereinigen.

An der dem Haupteingange, gegenüberliegenden kurzen Wand erhob sich, fast wie eine Orgel anzusehen, in mehreren Etagen ein gewaltiger Gewehrschrank, in dem die kostbarsten Waffen untergebracht waren. In aufziehbaren, tiefen Schubbüchern befand sich die dazu gehörige Munition, und Graf Günther hatte von dem Kastellan vor dessen Flucht die Schlüssel erhalten, welche ihm die Benutzung dieser „ultima ratio“ ermöglichte.

Während einer der im Schloß wohnenden Jäger des Fürsten die passenden Patronen hervorholte und handrecht auf den Speisetisch legte, traten die beiden Herren an das mittlere der großen Spitzbogenfenster, öffneten dasselbe und schauten lauschend in die Nacht hinaus.

Ueber den Schloßplatz sah man nur einzelne Gestalten hin- und herhuschen, aber auf der Straße hinter dem auf beiden Seiten bastionartig vorspringenden, dichten Gehölz der uneingefriedigten Gartenanlagen sandten blutroth leuchtende Fackeln dichten Qualm zum Himmel empor, und ein Gewirr von singenden, johlenden und lallenden Stimmen, welches immer von der gleichen Stelle ausging, verrieth, daß die Bande im sicheren Schußhalt gemacht hatten.

Was konnte das bedeuten?

Nach der Art und Weise, wie sie Almonde bei dem elterlichen Hause an der Arbeit gesehen und erfahren hatte, daß sie sich selbst nicht durch Verlust von Menschenleben in ihrer viehischen Vernichtung stören ließen, vermochte er sich dieses Abwarten nicht zu erklären. Es lag so gar nicht in der Strategie dieser Teufel. Schnell tauschte er mit Günther seine Ansichten aus, erzählte, wessen er Zeuge gewesen, und fragte eben, ob man nicht gut thun würde, den Jäger auf eine kurze Refugiosierung in den rückwärts gelegenen, von einer hohen Mauer umriebigten Park zu senden; da brauste es von der Straße in höllischer Bestialität jubelnd auf, und wie ein Heuschreckenschwarm stürmten Männer mit Beilen, Negären mit Fackeln, Jungen mit Leitern daher.

Ein donnerndes „Halt!“, welches Almonde dem Überwältigten entgegenrief, wurde mit Hohnschrei beantwortet.

Es schlen ein noch schauerlicheres, furchtbarer Echo im Schloße zu finden. Ein Schuß unten beim Thor; dann ein

furchtbarer Todeschrei; Heulen, Brüllen, Jeter, Thürenschmeitern. Es gab keinen Zweifel, ein Haufe war von rückwärts durch den Park eingedrungen.

Sie waren verloren, wie der Jäger unten im Fluß.

Almonde und Günther tauschten blitzschnell einen Händedruck; dann rief der Erstere in fanatischer Entschlossenheit: „Zegt bleibt uns nichts, mein Freund, als den Muth zu befolgen, uns mit diesen Hunden gemeinsam in die Luft zu sprengen. — Jäger, herbei! — Günther faß zu! — Diesen Tisch dort rechts quer vor die Ecke. — So! — Nun alles Pulver, alle Patronen dahinter in jenen Eichenkästen, der die Schußlisten enthält. — Im Gottes Willen, schnell über den Tisch; sie kommen auch von rechts! — Der mit Deiner Cigarre, Günther! Schade, daß ich im Tode ganz Dein Freund werden durfte.“

Während Günther und der Jäger hinter dem Tisch, bleich wie Schnee, aber mit entschlossenen Händen, das Pulver aus den Blechbüchsen in den Kasten entleerten, stand Almonde und blickte starr nach dem Haupteingange, wo ein Weib mit aufgelösten Haaren, einer Mißgabel in der Hand, blutüberströmt, irren Blickes, gefolgt von einem dichten Schwarm, als Erste hervortrat. Almonde war versucht, dieses schreckliche Weib durch einen wohlgezielten Schuß Allen vortan in die Hölle zu schicken; das war aber unmöglich, wenn die Vergeltung alle diese Dämonen treffen sollte.

Nun würde auch die Thür, zehn Schritte von ihm, aufgerissen. Der Augenblick war gekommen, sich hinter den Tisch, in den Vertiefung der sicheren Nische zu schwingen.

Aber statt diese Bewegung auszuführen, schrie Almonde in wahnwitziger Angst: Felicia — Geliebte.

Sie, für die sie sich hier opfern wollten, floh mit dem Auf in den Saal:

„Tödtet Sie mich! — Tödtet Sie mich, Almonde, wenn Ihnen das eben entflohene Wort eine Bedeutung hatte.“

In Gedankenschnelle hatte er ihren schlanken Leib mit eisernen Armen umfaßt. Eine Niesenleistung der Liebe und Todesangst, und Almonde jammt Felicia befanden sich hinter der schützenden Schranke des Tisches, wo Günther und der Jäger mit zwei Doppelgewehren am Kopf, den Finger am Drücker, den allzu kühn Vordringenden ein „Zurück!“ geboten.

Was wollte es aber sagen, daß die Vordersten wichen; von hinten, wo es weniger Gefahr gab, drängte man nach! Schon rissen hundert Arme die Piken und Jagdspere von den Wänden, schon gellte es hundertstimmig durch die Halle: „Stoßt sie nieder!“

Es gab kein Zaudern. Hier hieß es: Schmach und schrecklicher Tod, oder ein schnelles, ehrliches Hinübergehen zu Gott. Darum beugte sich Almonde nieder zu Felicia, die mit großen muthigen Augen auf das brandende Meer des Irrens blickte, und fragte weich: „Felicia, Sie wollen mit mir sterben?“

„Wir sterben vereint!“

„So beten Sie für unsere, im Tode vereinten Seelen. Der Herr sei uns gnädig!“

Mit diesen Worten ergriff er ein Gewehr, riß es an den Kopf und donnerte den Nächsten zu:

„Zurück! Ich will Euch etwas sagen!“

Noch einmal ebbte die tosende Fluth der Leiber zurück. Erwartungsvoll richteten sich die versammelten Blicke, welche eben erst Menschenblut gesehen, auf diesen Mann, der ihnen, den „Botsprechern des Volkswillens“, etwas zu sagen habe, und einzelne Stimmen brüllten: „Reden!“

Audere schrien: „Unsinn, auf die Bittel!“

Da grollte Almondes Stimme wie Donnerrollen von Neuem über den Saal:

„Verblendete, befinnt Euch, oder Ihr fliegt geradeswegs in die Luft. — Sobald Einer von Euch näher tritt, werfe ich — so wahr ein Gott im Himmel lebt — meine Cigarre in dieses Faß mit Pulver.“

Vorn war es mit einem Schlage stille geworden. Viele drängten rückwärts. Almonde nutzte diesen Augenblick weiter aus:

„Manche von Euch werden mich kennen. Ich bin Charles v. Almonde und habe stets mein Wort gehalten. Und so gebe ich Euch auch jetzt mein Ehrenwort: „Wer sich noch hier im Saale

befindet, so bald ich drei gezählt habe, der geht zur Hölle! — Eins!“

Vor ihnen begann es durcheinander zu wirbeln und ernüchternd zu flüstern. — Almonde aber vernahm dicht neben seinem Ohr Felicias Stimme: „Ich bewundere Sie!“

„Zwei!“ schmetterte Almonde, trotz der höchsten Todesgefahr, beinahe glühlich heraus. — Aus beiden Thüren und durch die aufgerissenen Fenster sprangen, von einer wilden Panik erfasst, die vertheerten Unholde. —

Fast war der Saal leer; da dröhnte durch die Halle das fürchterliche „Drei!“ — Die Letzten stürzten hinaus.

Während Günther und der Jäger blitzschnell über die Tafel sprangen und die Flügeltüren schlossen, sprachen Felicias Lippen schon unbewußt: „Dein im Tode!“

Dann schlossen sich ihre Augenlider, und als auf dem Schloßplatz kurz hintereinander ein förmliches Schnellfeuer prasselte, militärische Kommandos laut wurden, hielt Almonde sein in höchster Todesnoth gewonnenes Lieb ohnmächtig am Herzen.

Wenige Minuten später führte Graf Günther einen Husaren-Rittmeister mit einer Anzahl von Leuten in die Halle, welche sofort die Durchsuchung des Schlosses übernahmen.

Man war gerettet!

Unter Almondes zärtlichen Bemühungen kam auch Felicia bald wieder zu sich. Sie genoß das Glück, ihren Pflegevater, gerettet vor sich zu sehen. —

Als ein Verräther einen Theil der Empörer auf Umwegen nach den Luchsfängen geführt, hatte man die Fluchtsinge überrascht gehabt, und ein Revolvergeschuß hatte die Brust der Kastellanin durchbohrt. Diese hatte Felicia nur noch ein Badet mit den Worten in die Hand gedrückt: „Das Vermächtniß der Todten an meinen Herrn!“ Dann war sie zusammengebrochen, und ihre Begleiter waren in dem Felsengange rückwärts nach dem Schlosse geflohen. In der Hast hatte Felicia überhört, daß ihr der Kastellan bei einem Quergange zugerufen: „Links!“ So war sie nach dem Schloß gelangt, während Pfarrer Thaltingen mit dem Kastellan noch früher eine sichere Zuflucht gefunden hatte. — Das erzählte sie Almonde, dessen Augen von der Welt von Liebe sprachen, die er längst für sie empfunden.

Ein Lächeln flog über ihre Büge; dann küßte sie des Pflegers Rechte und bat ihn: „Lege mich an seine Brust, die meine Heimath sein soll für und für, und Du, Charles, nimm hin Deine Felicia, die fortan stolz sein wird, die Braut eines ganzen Mannes zu sein.“

Kapitel 16.

„Es war Mai geworden. Frau Gernerode kam von einem Ausgange zurück und trat mit den Worten bei Frieda ein: „Schicke die Kinder hinaus, ich war beim Rechtsanwalt und will Dir das Resultat unserer Unterredung mittheilen.“ Nachdem sich die Kinder entfernt hatten, fuhr sie fort:

„Nach des Justizraths Ansicht wird es am wenigsten Schwierigkeiten machen, die Scheidungsklage durch mangelnden standesgemäßen Unterhalt zu begründen. Böswillige Verlassung oder „entehrende Bestrafung“ passen nicht auf Euren Fall; seine Verurtheilung zu zweijähriger Festungshaft ist weder entehrend, noch einer böswilligen Verlassung gleich zu achten. Da von gegnerischer Seite, wie ich sicher weiß, kein Einwand erhoben werden dürfte, so wird die Sache wahrscheinlich schnell und glatt durchgehen.“

Von gegnerischer Seite, Mutter; lautet es so in der Gerichtssprache? — Richard, mein Gegner geworden? — Wäre es nicht zum Herzbrechen, es klinge fast komisch. Ihr glaubt ganz sicher, daß von seiner Seite kein Versuch gemacht werden wird, sich Frau und Kinder zu erhalten? Oder wenn der Grund hinfällig wird!“ fragte sie gespannt.

Liebes Kind, mit Phantasiegeespinnst und schönen Worten sind wir hinlänglich abgesunden. Es steht fest, daß für die nächsten Jahre seinerseits nichts für Euch geschehen kann. Deinet Unfals Leiden hat zugenommen. Irgend eine Erkältung oder Diätfehler können sein plötzliches Ende herbeiführen. Dann stehen wir so ziemlich dem Nichts gegenüber. Darum hilft Dir all Dein Ginzögern nicht; diesen halben Zuständen muß ein Ende gemacht werden, um Dir die volle Freiheit über Deine Person wiederzugeben.“

(Fortsetzung folgt.)

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Mittwoch, den 23. August 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurbans. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Kurgarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Königliche Schauspieler. Abends 7 Uhr: Dinorah, oder: Die Wallfahrt nach Ploërmel.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die Reise durch Berlin in 80 Stunden.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Rassanischer Krieger-Verband. Nachm. 5 Uhr: Doppelconcert.
Reicher'scher Damen-Gesangverein. 6 Uhr: Chorprobe.
Evangelisches Vereinshaus. Abends 8 1/2 Uhr: Rel. Verl. für Männer.
Handwerker-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Wiesbadener Radfahrer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Moller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung.
Habelsberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Übungs-Abend.
Stolze'scher Stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Übungs-Abend.
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung der Fecht- und Turnen der Männer-Abtheilung. 9 Uhr: Gesangsprobe.
Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Übung der Fecht-Abtheilung.
Männer-Turnverein. 8 1/2 Uhr: Ringenfechten, 9 Uhr: Gesangsprobe.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Malter- und Lackirer-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Quartett Harmonia. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Eichenweg. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Phönix. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Lätitia. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Freidenker-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Wiesbaden. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Bibelkränzchen für höhere Schulen (Blatterstr. 2, 1). 5 Uhr: Gemein-same Bibelberathung. — Bücherausgabe. — Fragelasten.
Christlicher Arbeiter-Verein. 8 1/2 Uhr: Bezirks-Versammlung (Section Viebrich-Wiesbad).
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 2 Uhr: Knabenabtheil.: Spiele, Erzähl. 8 1/2 Uhr: Hauptvers. f. Männer. Biblische Besprechung.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 6 Uhr: Bibelbesprechung der Schüler a. höh. Schulen. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe d. Männer-Chors.

Fahrten-Plan.

Sommer 1893.

Rassanische Eisenbahn.

Lanunsbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
517 540* 623 710 800 817 852* 927 1012	528* 651 748* 813 849 923 1005 1022*
1057* 1112 1156 1237 130 205* 258	1116 1160 1240* 124 140 261 315*†
336*† 407 450* 457 532 627 657	358 425* 521 600 642 652 727* 813
757* 814 847 927 1001* 1100	851* 913 957 1053 1127 1215
* Nur bis Castel. † Nur Sonntags.	* Von Castel. † Nur Sonntags.
† Bis Wiesbrich ab 1. Juni bis 31. August.	† Von Wiesbrich ab 1. Juni bis 31. August.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
537 714 830 942 1125* 1202 1256 132	527 638* 942 1142 1223* 1256 311 430*
927 250*† 457 540 725 1040* 1152	621 704 825 930 1001*† 1025 1100*
* Bis Rüdesheim.	1217
† Nur Sonn- und Feiertags.	* Von Rüdesheim.
	† Nur Sonn- und Feiertags.

Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
720 980 1245 205 410 615 740 1015	530 745 1015 1240 337 532 824 1015

Gesellschaft Ludwigsbahn.

Nichtung Wiesbaden-Niederrhannien.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
553 823 851 1153 255 610 812	739 1032 168 437 752 823 956

Omibus-Verbindung Erbenheim-Wallau u. zurück.

Ab Erbenheim: Morgens 12⁰⁰, Nachm. 3⁰⁰, Abends 5⁰⁰.
Ab Nordenstadter Weg: Morgens 12⁰⁰, Nachm. 3⁰⁰, Abends 5⁰⁰.
Ab Dessenheimer Weg: Morgens 12⁰⁰, Nachm. 3⁰⁰, Abends 5⁰⁰.
Ankunft in Wallau: Morgens 12⁰⁰, Nachm. 4, Abends 9⁰⁰.
Ankunft in Erbenheim: Morgens 10⁰⁰, Mittags 1⁰⁰, Abends 7⁰⁰.
 Die Morgenfahrt nur an jedem Dienstag, Freitag, Sonn- und Feiertag.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 21. August.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	751,8	750,2	750,9	750,8
Thermometer (Celsius) .	18,7	25,9	19,3	20,8
Dunstspannung (Millimeter) .	14,0	16,5	15,2	15,2
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	87	67	91	82
Windrichtung u. Windstärke {	S.O.	S.O.	S.W.	—
	stille.	schwach.	f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	völlig heiter.	bewölkt.	bedeckt.	—
Negenhöhe (Millimeter) .	—	—	11,4	—

Mittags von 12 Uhr an bis 1/2 2 Uhr Gewitter und Regen. Nachmittags von 1/2 5 bis 1/2 7 Uhr nochmals Gewitter und Regen, öfter starker Regen.
 *) Die Barometernangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

24. August: heiter, warm, Gewitterneigung.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung eines Pferdes u. in dem Hause Kirchgasse 20, Vorm 10 Uhr. (S. Tagbl. 391, S. 2.)
 Versteigerung von feinem Tafel- und Wirtschaftsobst in den Districte „Beinreb“ und Bierstaderberg, Nachm. 4 Uhr. (S. Tagbl. 391, S. 5.)
 Versteigerung von Fleischwaaren u. im Laden Friedrichstraße 11, Abends von 6—9 Uhr. (S. Tagbl. 391, S. 2.)
 Versteigerung eines Klostertanienstammes und eines Haufen Kstholzes von dem Hause Kapellenstraße 77, Nachm. 4 Uhr. (S. Tagbl. 390, S. 6.)
 Einreichung von Offerten auf die Arbeiten und Lieferungen für Herstellung einer Abortsanlage auf dem Kinder-Spielplatz oberhalb Beamt, im Rathhause, Zimmer No. 58, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 390, S. 6.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Zig.“)

Angelommen in Newhork der White Star D. „Bowie“ von Liverpool; in Southampton der Norddeutsche Lloydampfer „Saale“ von Newhork.

Königliche Schauspieler.

Mittwoch, den 23. August. 156. Vorstellung.

Dinorah, oder: Die Wallfahrt nach Ploërmel.

Romantisch-fantastische Oper in 3 Akten nach dem Französischen des M. Carré und J. Barbier von J. C. Grünbaum. Musik von Meyerbeer.

Personen:

Hoel, ein Ziegenhirt	Herr Müller.
Corentin, Sackpfeifer	Herr Ruffard.
Ein Jäger	Herr Ruffard.
Ein Mäher	Herr Deudeshoven.
Dinorah	Hrl. Schichtardt.
Erster	Hrl. Klein.
Zweiter	Hrl. Brodmann.
Yvonne	Frau Arndt.
Margarith, Hirtinnen	Hrl. Buggert.
Annah,	Frau Siengel.

Bauern und Bäuerinnen, Ziegenhirtinnen, Sackpfeifer, Matrosen, Kinder, Volk.

Die scenischen Vorbereitungen erfordern nach jedem Akte eine längere Pause. Bei Beginn der Ouverture werden die Thüren geschlossen und erst nach Schluss derselben wieder geöffnet.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)

Donnerstag, den 24. August: Die lustigen Weiber von Windsor, komisch-fantastische Oper mit Tanz in 3 Akten.

Residenz-Theater.

Mittwoch, den 23. August: Die Reise durch Berlin in 80 Stunden. Gesangsposse in 6 Bildern von D. Salinger. Musik von G. Lehnhart. Donnerstag, den 24. August. Zum ersten Male: Die Kreuzfahrerin.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Mittwoch: „Tristan und Isolde.“ Donnerstag: „Aida.“ — Schauspielhaus. Mittwoch: „Eine Palastrevolution.“

glückliches
750,8
20,8
15,2
82
mittags
Regen.

4.
mburg.

10 Uhr.

Stritten
S. 3
Abend
ges von
S. 6
Hr
causht.
S. 6

erpool:
ewgen.

mel.
Garni
t.

hoben.
bt.

nn.
en.

Wauke
nach

)
dfor.

nden.
harth.
iber.

und
Eine



No. 391. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, 23. August.

41. Jahrgang. 1893.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: „Ein gebildeter Proletarier.“ Roman von M. v. Pressentin. (40. Fortsetzung.)

Aus Stadt und Land.

* **Zur Erinnerung.** Es war eine glänzende Waffenthat, die des 8. August 1813, durch welche Berlin vor den Franzosen vor achtzig Jahren gerettet wurde, und sie ist umso ruhmreicher, als sie entgegen dem Befehle eines kurzichtigen Oberfeldherrn unternommen und allein von preussischen Truppen mit Erfolg ausgeführt wurde. Der Kronprinz von Schweden, Bernadotte, von dem es wohl begreiflich, daß er immer noch in Napoleon eine gewisse Zuneigung hatte, zeigte, obgleich er sich den Verbündeten angeschlossen hatte, durchaus kein Verlangen, Berlin gegen die heranrückenden Franzosen zu schützen. Der preussische General Bülow aber sagte: „Unsere Knochen sollen vor Berlin bleichen, nicht schwächeln.“ So nahm er denn, gegen den Befehl Bernadottes und ohne dessen Unterstützung, der ruhig mit seinen Schweden dem Ausgange zusah, den Kampf gegen den auf Berlin herangezogenen französischen General Dubinot auf. Bei Großbeeren kam es zur Schlacht. Binnen wenigen Stunden war der Sieg erkochten; die Franzosen flohen mit Verlust von 4000 Mann, 14 Kanonen und 1000 Gefangenen. Das bedrohte Berlin war gerettet, und Bülow allein mit seinen wackeren Scharen war der Retter. Dubinot wagte nun überhaupt nicht mehr, den Marsch gegen Berlin wieder aufzunehmen. Wie es gewöhnlich zu gehen pflegt, wurde nicht Bülow der Ehrenpreis des Sieges seitens der Monarchen zu Theil, sondern dem schwedischen Oberfeldherrn, der die Rettung Berlins nach Kräften zu hindern gesucht hatte. Heer und Volk aber waren besser unterrichtet und kannten den wirklichen Sieger, wie sie auch wußten, welchem Einflusse die Unterlassung der Verfolgung des Feindes zuzuschreiben war. Der moralische Erfolg des Sieges war sehr groß; die Waffenthat bildete eine Aufmunterung und ein leuchtendes Beispiel für die verbündeten Heere. Diese Niederlage der Franzosen war für Napoleon umso herber, als der Haupttrumpf des Sieges gerade der ihm so sehr verachteten Landwehr zusiel.

= **Personal-Nachrichten.** Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath Herr Hofmann und Frau sind gestern hier eingetroffen und im „Hotel zum Adler“ abgefahren.

= **Marskanäle.** Nicht geringes Aufsehen machte vor etwa fünf Jahren die Entdeckung eigenartiger kanalähnlicher Gebilde auf der Oberfläche des Planeten Mars durch den Mailänder Astronomen Schiaparelli, und namentlich die zeitweilige Sichtbarkeit doppelter Kanäle führte zu den verschiedenartigsten Vermuthungen über vermeintliche hydrotechnische Leistungen der Marsbewohner. Nun haben der französische Geologe Daubree und gleichzeitig mit ihm ein englischer Gelehrter durch Verände mit Glascheiben, die sie großen Spannungs- und Umdrehungskräften aussetzten, nachgewiesen, daß auf solchen Scheiben deutlich zwei Bruchliniensysteme zu Tage treten, die sich fast rechtwinklig schneiden. Häufig erkennen die Linien eines Systems als Doppellinien oder hören auch an einem bestimmten Punkte der Waite auf. In dieser Gestaltung haben die Bruchlinien eine überraschende Ähnlichkeit mit dem Zug der Marskanäle, so daß die Annahme nicht abgewiesen werden darf, daß die Kanäle des Mars durch ähnliche Kräftewirkungen entstanden sein können. Es liegt daher näher, die Entstehung dieser Gebilde dem Walten der Naturkräfte als dem Schaffen intelligenter, mit ungeheuren Hülfsmitteln ausgestatteter Wesen zuzuschreiben.

= **Das älteste Buch der Welt** dürfte der „Papyrus Brisse“ sein, der einen der werthvollsten Schätze der Nationalbibliothek in Paris bildet. Der Papyrus wurde von Brisse in einem thebanischen Grabe, das außer diesem Buche auch die Mumie eines Mitgliedes der ersten thebanischen Dynastie enthielt, entdeckt. Schon dieser Umstand zeigt, daß das Buch mindestens aus dem fünfundsiebenzigsten Jahrhundert v. Chr. stammt, aus dem merkwürdigen Buch selbst geht aber hervor, daß es aus einer weit älteren Zeit, nämlich von der Regierung des Königs Assa herrührt. Der Titel allein zeugt von dem ehrwürdigen Alter: „Verordnungen des Königs Assa über die Pflichten der unter Assa, König des Nordens und Südens, lebte.“ Und dieser Assa lebte 850 Jahre v. Chr., auf welche Zeit die Entstehung dieses ältesten Buches der Welt zurückzuführen ist. Der

Präsident des Königs Assa war ein sehr begabter Mann, der ausgezeichnete literarische Begabung verräth. Der Präsident in dem alten Egypten war der Repräsentant der höchsten Macht des Königs, der zweite Mann im Reiche, der in seiner Hand alle die Befugnisse vereinigte, die jetzt auf die Minister für Ackerbau, Justiz, Finanzen und auswärtige Angelegenheiten vertheilt sind. Das Buch des Präsidenten Assa ist in 44 Kapitel getheilt und in der hieratisch-rhythmischen Sprache verfaßt. Es wendet sich an die höheren Klassen und enthält für der Gebrauch eine Reihe von Maximen und Beobachtungen, welche die heutigen Moralisten gern unterschreiben können. Die Rathschläge, die er den Mitgliedern der Regierung giebt, sind über allen Tadel erhaben. Er empfiehlt ihnen, sich beständig zu befleißigen, in ihren Handlungen die Lebensregel eines vollkommenen Menschen zu befolgen. Nach seiner Meinung muß ein hoher Beamter nach seinem Ideal Wissenschaft und Weisheit ehren und deren Rath genau befolgen; er soll in Allem gemäßigt sein, nicht seine Macht mißbrauchen und sich befleißigen, eher Liebe als Furcht zu erregen, denn nur auf diese Weise könne man eine günstige Beurtheilung von der Nachwelt erwarten. Aus seinen Bemerkungen über Gott ergibt sich, daß der Monotheismus mit den religiösen Vorstellungen des alten Egyptens gut übereinstimmt. Das Geschick erwies sich günstig gegen diesen edlen Mann, der in seinem vortheilhaftigen Buch erzählt, daß er 110 Jahre alt geworden und alle die Günst und Würden erfahren habe, über die die ägyptische Königsmacht verfügte.

= **Ist der Schlag einer Amsel eine Raubkörung?** Diese Frage hat dem Schöffengericht hier gestern zur Entscheidung vorgelegen. Ein Büreaugehülfe hatte bei seiner Wohnung in der Gustav-Adolfstraße einen Käfig mit einer Amsel außen an dem Hause aufgehängt. Durch den Gesang der Amsel, welchen diese bekanntlich schon bei Tagesanbruch erschallen läßt, haben sich einige in der Nähe wohnende Personen belästigt gefühlt und den Besitzer des Vogels wegen nächtlicher Ruhestörung bei der Polizei angezeigt. Der Mann wurde zuerst verurtheilt, und als sich die Beschwerde gegen ihn wiederholte, in eine Polizeistraf von 3 Mk. genommen. Dagegen hat er die richterliche Entscheidung beantragt und zur Begründung seines Widerpruchs betont, daß die Beschwerde auch durch die in den Vorgärten des fraglichen Stadttheils in Freiheit lebenden Amseln gestört worden sein könnten. Die Betreffenden lassen es aber nicht zweifelhaft, daß sie von der Amsel des Rekurrenten belästigt worden sind. Einer der Zeugen, ein Büreaubeamter, erklärte, daß er durch den Vogel unzählige Male in seiner Nachtruhe gestört worden wäre. Das Gericht war zwar der Ansicht, daß es sich um vorliegenden Falle um eine Ruhestörung handle, für welche der Angeklagte verantwortlich sei, zog aber andererseits zu Gunsten des Angeklagten in Betracht, daß sich die Zeugen dagegen selbst durch Schließen der Fenster, welche sie meist offen hielten, hätten schützen können. Zu der Freisprechung kam schließlich das Gericht aus der Erwägung, daß der Beschuldigte nicht das Bewußtsein gehabt habe, daß der Vogel die Nachbarschaft in unerträglicher Weise belästige.

= **Die neue Waschmethode** ist für die geehrten Hausfrauen natürlich von dem größten Werthe, da bekanntlich das Waschgeschäft in deren Augen im Hause ungefähr dieselbe Bedeutung hat, wie im öffentlichen Leben eine wichtige Staatsangelegenheit; mit dem Staat steht ja beides in Beziehung. Die alten soliden deutschen Frauen wuschen natürlich sehr gut, allein vielleicht etwas zu gründlich und umständlich. Die Tochter war es von der Mutter aus gewöhnt, zweimal zu waschen und einmal zu fochen und beim jedesmaligen Spülen recht tüchtig zu winden, zusammen wohl fünf- bis sechsmal. Viel rationeller ist, man legt nach dem vorhergegangenen Einweichen die Wäsche in kaltes Wasser und bringt dieses mit derselben darin so langsam wie möglich zum Kochen. Durch das Allmähliche hat Seife und Soda, die dem Wasser beigegeben sind, viel mehr Zeit, den Schmutz, Schweiß und Fetttheile in der Leinwand zu lösen, was dadurch umso gründlicher geschieht, daß die Hauptreinigungsprozedur nicht durch das Reiben, sondern durch die Auflösungsfähigkeit der Seife und Soda herbeigeführt wird. Da nun schon fast sämtliche Unreinigkeit gelöst ist, macht sich nur noch einmaliges leichtes Waschen und Kochen nöthig. Beim folgenden Spülen wird nie mehr gewunden; dies geschieht nur zum Schluß einmal. Die Vortheile davon sind größere Sauberkeit bei der Arbeit, größere erzielte Reinheit, gründlichere Entfernung hartnäckiger Flecke, wie solcher vom Kaffee, bedeutende Einschränkung der mit Recht gefürchteten Arbeit des Waschens, die die Hände nur zu oft ruiniert. Ferner wird dadurch bezweckt, Ersparniß an Zeit und wegen des geringeren Reibens und des ganz vereinfachten Windens die Leinwand nicht so schnell ruinirt

— **Rassauischer Brigar-Verband.** Das heute Nachmittag zum Besten der „Unterstützungskasse für Witwen und Waisen“ um 5 Uhr auf dem Neroberg stattfindende Doppellkonzert verspricht in vieler Hinsicht sehr interessant zu werden. Den beiden Kapellen, die wir zu hören hier leider wenig Gelegenheit haben, geht ein vorzüglicher Ruf voraus, und es werden außerdem verschiedene Nummern des sehr gewählten Programms von beiden Kapellen zusammen gespielt.

* **Straßenspflaster aus Cork.** In London wird seit einiger Zeit ein neues, in Australien bewährtes Pflastermaterial verwendet. Geförntes Cork wird mit Theer und Besch getränkt und in Blöcke gepreßt, welche wie Ziegel- oder Holzpflaster gelegt werden. Der Hauptvorteil des neuen Materials liegt in dessen Elasticität.

— **Naturschönheit.** Ein Weinstock an der Wohnung des Herrn Schumanns a. D. und Geschäftsführers J. Kreier, Schiersteinerstraße 9a, trägt solchen außer reifen und mittelreifen Früchten blühende und grüne Gekleide.

— **Der Ausmarsch** des hiesigen 1. Bataillons des Regiments v. Gersdorff zu den Herbstübungen war auf heute Früh 6 Uhr festgesetzt.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Als Eisenbahn-Curiosum verdient Folgendes mitgeteilt zu werden: Nach dem Courbuch geht Abends um 8 Uhr 7 Min. ein Zug von Schierstein nach Wiesbaden und Frankfurt. Dieser Zug hatte am Sonntag nun etwa 1/2—3/4 Stunde Verspätung, und vor ihm lief ein halbbesetzter Zug ein, der nach Befehl des Stationsvorstehers nur nach Frankfurt gehen sollte. Dieser Zug mußte somit ein eingeleiteter Zug sein — im Fahrplan ist derselbe unauffindbar — und es war hiernach selbstverständlich, daß die Passagiere für Wiesbaden warten mußten. Wie ist es aber denen gegangen, die z. B. nach Mosbach wollten, und wofolb auch dieser Zug hält? „Der Zug geht nur nach Frankfurt,“ so war die stereotype, dem Wortlaut des Eisenbahn-Reglements streng angepaßte Antwort. Ein Lörsheimer Passagier stieg nun trotzdem ein — ob er wohl nach Hirschheim nach Frankfurt gekommen sein wird? Einige Mosbacher sind ebenfalls eingestiegen, kamen aber glücklich dorthin! Warum werden die Anderen zurückgewiesen, und fast mit Gewalt? Für Wiesbaden ist dies zutreffend, sonst müßten die Passagiere in Mosbach wieder aussteigen; für solche aber, die an der Bahnlinie liegen und wo der Zug bestimmt hält, ist die Zurückweisung unerklärlich.

* An eine hohe Behörde erlaubt sich Einsender die ergebene Anfrage, ob es nicht möglich ist, daß ein Nachtwächter öfters die Hochstraße begeht, da dort besonders Samstags und Sonntags Nachts Szenen vorkommen, die jeder Beschreibung spotten. So in der letzten Nacht von Sonntag auf Montag. Kamern da zwischen 2 und 8 Uhr drei bis vier Personen die Hochstraße hindurch und sangen mit ohrenzerreißender Stimme: „Buntara, buntara, es wird jetzt Krach gemacht, daß Alles schallt und kracht.“ Als dieser Lärm glücklich überhanden war, kamen noch zwei andere Auftritte vor. Daß es bei einem solchen Lärm unmöglich ist, zu schlafen, wird Jedem einleuchten. Umso mehr sind diese Zustände zu bedauern, als in der Nachbarschaft eine schwerkranke Frau darniederliegt.

* Den zahlreichen Ausflüglern, welche am Sonntag Abend 8 Uhr 2 Min. den Zug Schauffhaus-Wiesbaden benutzen wollten, bot sich das Schauspiel, daß ein Wagen Abteil I. Klasse, in dem nur ein Fahrgast Platz genommen, im übrigen leer blieb, und daß mehrere Herren und Damen, welche Karten II. Klasse gelöst hatten und Einlaß in den Wagen begehrien, von dem Zug-Verpersonal, weil in II. und III. Klasse kein Platz mehr vorhanden war, in der unhöflichsten, theilweise gewaltthätigen Weise von der Plattform hinuntergestoßen wurden. Es ist Beschwerde über dieses ungebührliche Verfahren erhoben worden, und wird das betr. Publikum von dem Resultat f. B. in Kenntniß gesetzt werden.

* **Fulda, 22. August.** Die Bischofs-Konferenz wurde heute Vormittag eröffnet. Anwesend sind sämtliche Erzbischöfe und Bischöfe von Preußen, ausgenommen die erkrankten Bischöfe von Limburg und Hildesheim; Letzterer ist durch ein Mitglied des Domkapitels vertreten. Ferner ist der Erzbischof von Mainz anwesend. Der Erzbischof von Freiburg ist durch Erkrankung am Erscheinen verhindert. Den Vorsitz führt der Erzbischof von Köln. Die Konferenz dauert 2—3 Tage.

Ausland.

— **Großbritannien.** Die Arbeiter in Wales arbeiten größtentheils unter militärischem Schutze. 9000 Arbeiter fahren fort, eine 25-prozentige Lohnerhöhung zu fordern. — Die „Daily News“ melden aus New-York: Die Anhänger der Abschaffung der Sherman-Bill rechnen auf eine Mehrheit von 5—6 Stimmen im Senate und von 30—40 Stimmen in der Repräsentantenkammer. — Die „Times“ melden aus Philadelphia: Zahlreiche Raffinerien und metallurgische Werke haben die Arbeit wieder aufgenommen. Die Zahl dieser Werke ist größer, als die der noch feiernden. — Tausende von Arbeitern in den Blei- und Zinn-Fabriken zu Swansea feiern wegen Kohlenmangels. Die Arbeiter in den Kupferwerken arbeiten unter dem Schutze der Polizei.

Kleine Chronik.

Infolge der verfügbaren Quarantäne-Maßnahmen verkehrt der direkte Orient-Expreszug bloß zwischen Belgrad und Paris. Der Verkehr der gewöhnlichen Züge auf der Strecke Konstantinopel-Wien ist unregelmäßig. In entgegengesetzter Richtung verkehren die gewöhnlichen Züge nur bis Jambouk.

Eine verlockende Heirathsannonce findet sich nach dem „All“ in der Nr. 175 des „Ober-Barnimer Kreisbl.“. Es heißt dort: „Ich heiße August! Bin ebenso alt wie häßlich und arm; wenn meine Dummheit von etwas übertrumpft wird, so ist es höchstens von meiner Bosheit. Trotzdem suche ich eine Frau. Gefällige Offerten bitte unter W. 24 postlagernd abzugeben.“

Durch den Genuß einer aus giftigen Pilzen hergestellten Brähe erkrankte die aus sechs Köpfen bestehende Familie eines Agenten in Wien. Während die Mutter und zwei Kinder sich jetzt auf dem Wege der Besserung befinden, ist ein Knabe schon gestorben, ein anderer ist schwer erkrankt und der Vater in eine solche Maserie gefallen, daß die Ärzte die Hoffnung aufgegeben haben, diese beiden am Leben zu erhalten.

Der zum Kurgebrauche in Rosenheim (Bayern) eingeflossene und seit längerer Zeit vermählte geistesgestörte Regierungsrath Köhler aus Berlin wurde in einem Döschter verunglückt aufgefunden.

Wie aus Minsk gemeldet wird, hat dort der russische Garde-Offizier Krjzstanowski die Choristin einer Operetten-Gesellschaft Namens Turok, mit einem Revolvergeschosse getödtet und dann sich selbst schwer verletzt.

Das Kapuziner-Kloster in Trient ist abgebrannt. Die Kirche und die werthvolle Bibliothek konnten gerettet werden.

Ein „Bund der heiligen Familie“.

In Wien ist dieser Tage ein Schuhmachermeister Heger verheiratet worden, der unter der Masse besonderer Frömmigkeit die größten Schwächen an geistig beschränkten Personen verübte. Heger war für einen von ihm gegründeten „Bund der heiligen Familie“ Brüder und Schwestern an. Er war der Vater, sie gruppirten sich um ihn. Alles bereitete sich für den Himmel vor, die Lösung war Religiosität und Kasterei. Was ist kommunikalisch, und es herrschen Gleichheit und Brüderlichkeit in der Familie. Alles gehört Allen — so erzählte Heger, wenn er die Jünglinge warb. Und er warb fleißig, auf der Rudolfs- und auf der Josephstadt-Strasse wurden sogar Zettel ausgelegt, die sein frommes Apollonium verbreiteten, und in Wien, in dem großen, gebildeten Wien, fanden sich viele Leute, welche ihm im tranken Annehmlichen anvertrauten und ihr Geld für fromme Werke hinwarfen. Wie er die 22-jährige Wälderstochter Maria Kurz aus Leobendorf beschwindelte, erzählt das „N. N. Tobl.“ folgendermaßen: Das Mädchen kam nach Wien, um hier Kochen und Nähen zu lernen. Heger griff sie auf der Straße an, ihr leidendes Aussehen fiel ihm auf, und er führte sie ein in den „Bund der heiligen Familie“. Sie erhielt den Namen Maria Regina; Jeder, der in die Familie eintrat, erhielt einen heiligen Namen, und er gewann solchen Einfluß auf sie, daß sie ihm 6000 G. als Spende zur Erbauung eines Klosters übergab. Als das Mädchen erkrankte (es war im höchsten Greisenaltersstadium), nahm er es zu sich, und während er einerseits einen Arzt, Dr. Schwarz, bezog, machte er andererseits ohne Wissen des Arztes mit der Kranken allen möglichen Holzkopf. Er behandelte sie nach Anekdoten Vorschriften, und schließlich wurde sie sterbenskrank zu den Eltern gebracht, bei welchen sie bald darauf starb. In einer letztwilligen Verfügung, die sie hinterließ, die aber von Heger aufgelegt war, empfahl sie den Eltern, diesen als Sohn anzunehmen, und was er nun mit den Eltern plante, das geht aus einem Brief hervor, den wir hier im Wortlaut folgen lassen, und in welchem sein ganzes Gebahren, seine halbwegs vollkommene Heuchelei, das schlaue Verbergen der Geldgier hinter gebührende, halbwegs voller Phrasendrescherei zu Tage tritt.

„Gelobt sei Jesus Christus! Liebe Eltern! Aus Liebe zu Gott, zu Ehren aller Heiligen und zu Ehren meiner seligen Schwester Maria Regina, Eurer dahingegangenen Tochter, schreibe ich Euch im Namen Jesus des Willen Gottes. Werdet Ihr meinen Rath nicht befolgen, wird die Heile nicht ausbleiben. Gott will, daß Ihr Euch zurück in die Welt zieht und für Euer Seelenheil sorgt. Gott hat Euch so viel gegeben, daß Ihr (Ihm) dem lieben Gott in heiliger Ruhe dienen könnt. Was soll Ihr noch mehr? Für Wen spart Ihr denn? Es ist Pflicht, heilige Pflicht, für die Nachkommenschaft zu sorgen — aber davon hat Euch Gott befreit! Ich habe mich von der göttlichen Vorrichtung, die wunderbar sein entgegengekommen ist, überzeugt. Gott hat gesiegt uns Allen zum Heile dadurch, daß er die L. a. Sch. Maria (Regina) aus unserer Mitte nahm, denn hätte sie weitergelebt für Gottes Ehre nach Ihrem Willen, wäre sie auf unüberwindliche Schwierigkeiten gestoßen, denn Ihr hättet nie erlaubt (dazu fehlt es Euch, geliebte Eltern, an Gnade, so ein göttliches Werk zu erkennen, weil Euerer Sorgen für das Irdische zu groß sind und Ihr dadurch den Werth der Ewigkeit zu gering geachtet hättet. Darum hättet Ihr es nie einsehen wollen, daß Gott will, daß aus Euerem Tode Euer Haus in ein Gotteshaus verwandelt wird (verwandelt durch mir). Ich bin beneidenswerth, daß ich zu ein solches Amt geboren bin, und darum leide ich gerne in der Welt, und kann mir's verargen, wenn ich Andere zum Glück führe, das in Gott endlich ist. Ihr glaubt, was Andere sagen. Aber ich sage Euch, denn wenigstens Ihr Alles, was Ihr beist, zum Guten werdet verkehren, was auch der Wille Gottes ist, so werdet Ihr beide zusammen keine schöne Krone haben, als die selige Schwester Maria Regina. Ach, wie freue ich mich auf den Tod, aber ich muß noch leben, um leiden zu können, um noch recht viel Bräute zum ewigen Hochzeitsfeste vorzubereiten, das ist mein Hauptgeschäft hier auf Erden. Habt nicht Angst, daß ich sterbe werde und Euch dadurch kein Bescheid wird wegen des vermissten Geldes. Ich hätte es von niemand Anderem angenommen zur Verfügung, wenn die selige Maria Regina nicht gesagt hätte, sie giebt Alles einem zum kirchlichen Zweck mir über. Aber ich habe Vorsorge getroffen, daß Ende 1889 bekommt Ihr von mir 4000 Gulden (8000 Kronen), ich glaube so viel Prozent hätte Euch ein Anderer nicht gegeben. Jetzt ist es der Wille Gottes, daß Ihr mir Euer Haus in Besand sammt Geschäft gebet.“

in werde meinen Bruder darauf geben, der das Geschäft in gutem Aufstande wird, das Hebrige wird Gott schon machen. Was ich als heilige Schrift zu schreiben glaube, habe ich geschrieben. Mit Gruß und Handkuß ergebener Sohn Alois in Christo.

Heger wohnte zuerst in der Wasagasse und überfiedelte im Mai dieses Jahres in das Haus Schönlaterngasse Nr. 8, gegenüber der Jesuitenkirche, in welchem sich das Gasthaus „Zur Christenheit“ befindet. Durch die Küche, die das Entree zur Wohnung bildet, gelangte man in die Kapelle. Aus gemauerten Teppichen über Holzverschlagen sind zwei Kassen hergestellt, zwischen welchen sich die mannshohe Statue des heiligen Joseph mit dem Jesuskindlein am Arm erhebt. Den Hintergrund bilden rosa Kattundraperien. Der Sockel der Statue ist mit weißem Stippenstoff überzogen, und mehrere Heiligenbilder, Kreuze und Rosenkranze liegen auf dem improvisierten Altar. Die erwähnten Holzverschlagen sind rechts und links mit vergoldeten Basen getönt; auf der einen Seite als Memento ein Totenkopf mit Gebeinen angebracht. Schwarze silberne Ringe tragen ebenfalls das Zeichen des Memento. Links auf einem Kasten steht man die Figur eines betenden Mönches, davor einen Kruzifix. Ferner eine große schwarze Tafel auf einer Staffellei, wie sie in Schulen verwendet wird. Auf dem Altar liegen Bücher herum: Gebetbuch, Gebirg der katholischen Liturgie, das Buch vom heiligen Moyses von Gonzaga. In der Kapelle versammelte Heger die „heilige Familie“ zu sich. Hier wurden Morgens, Mittags und Abends vor dem Altar Gebete verrichtet und fromme Väter geungen. Dabei mußten die „Brüder“ einmal täglich die Jesuitenkirche aufsuchen und vor 9 Uhr Abends zu Hause sein. Um diese Zeit begannen die Lebrungen. Auf der schwarzen Tafel schrieb er die lateinischen Sätze der Gebete auf, die er von den Brüdern überlegen ließ. Das Vaterunser und andere Gebete mußten lateinisch gelernt und überlesen werden. Heger legte während der Gebetsstunden eigens einen schwarzen Anzug an. Die Mitglieder der „heiligen Familie“ erhielten, wie gesagt, beim Eintritte ihren Heiligennamen. Heger richtete erst kürzlich mit den 6000 Gulden, die er von Marie Kurz oder Schwester Maria Regina zur Erbauung eines Klosters erhalten hatte, einen größeren Schmuckladen in der Jesuitenkirche, dessen Schild die Aufschrift „zur heiligen Familie“ trägt und in dem er drei Gehilfen und einen Lehrlingen beschäftigt. Um das Geschäft jedoch bekümmerte sich Heger wenig, er lebte mehr den Zwecken und Zielen seiner „heiligen Familie“. In der Nacht auf Dienstag erfolgte durch Detektivs seine Verhaftung.

Vermischtes.

* **Ein Brief der Königin Marie Antoinette.** Aus Straßburg berichtet das „Schäfer Journal“: Auf Erfinden des Notars Alfred Rittling das Alteren, Vorsitzenden der „Gesellschaft der Kunstfreunde“, hatte Karl v. Heil, ehemaliger französischer Generalkonsul zu Frankfurt a. M., welcher im Sommer das Oberkirchliche Schloß bei Oberheim benutzte, für die im hiesigen Kammerzell im Mai und Juni veranstaltete Ausstellung von Kunstschreibern das Portrait der Baronin von Oberkirch, seiner Urgroßmutter, der Verfasserin der Mémoires du XVIII. siebte, und einen kleinen Schreibzettel, auf welchem, nach der Sage, die Baronin von Oberkirch die erwähnten „Mémoires“ geschrieben haben soll. Nach Schluß der Ausstellung ertheilte der Notar Rittling die Erlaubnis, verschiedene Ausstellungen an dem Schreibzettel vornehmen zu dürfen; der Schreibzettel wurde dabei untersucht, wobei man ein kleines Fach entdeckte, in welchem sich unter einem kleinen Wandkalender ein gedrucktes Testament des Königs Ludwig XVI. und ein eigenhändig von der Königin Marie Antoinette geschriebener, an die Prinzessin von Württemberg zu Montbéliard gerichteter Brief fanden. Die Baronin von Oberkirch war Hofdame der Prinzessin von Württemberg, und die Großherzogin, deren in dem übrigens unwichtigen Briefe der Königin Erwähnung getan wird, war der Prinzessin von Württemberg Tochter, welche den Großfürsten Paul von Rußland, den späteren russischen Kaiser, geheiratet hatte.

* **Pariser Modifarben.** Aus Paris schreibt der „Neuen Fr. Pr.“ eine Dame: „Jährlich mehrmals, immer als Herolde einer neuen Modifikation, erscheinen in Paris die Kollektionen der neuen Nüancen, von denen viele berufen, wenige ausgemacht sind, wirklich eine Rolle im Modenreich zu spielen. Neuer giebt es deren nicht weniger als dreihundert, und da sind noch einige Nachzügler in Aussicht gestellt. Natürlich muß man für die neuen Nüancen auch neue Namen finden; häufiger noch ist man natürlich in die Nothwendigkeit verlegt, schon seit Jahren bestehenden und bekannten Schattierungen durch eine neue Tausche auch neues Leben einzubringen. So heißt ein zartes Rosa, das schon längst in den Ballfälen heimisch ist, ab Herbstzeit 1893 „Rosa Hymen“ — eine Bezeichnung, die bei der Auswahl einer Toilette für junge Damen sich als ausschlaggebend erweisen dürfte. Auch das matte Blau der Mädchenballkleider hat einen Namen geändert und nennt sich nun „Bierge“, hingegen haben die leuchtenden Nüancen „Brune“, „Eveque“ und „Dahlia“ ihre Namen beibehalten. Drei reizenden Violett-Nüancen sind die Bezeichnungen „Sainte Thérèse“, „Sainte Marthe“ und „Marie Madeleine“ zugewiesen worden, während eine sehr geschmacklose blaue Farbe „Sarah“ heißt. Ein neues weiches Grün ist „Grün“ benannt, ein ungemein mildes Blaugrün figurirt unter der poetischen Bezeichnung „Das Auge Christi“. Eine wunderbare rosa-braune Nüance wurde „Veronise“ genannt, und ein feuriges Roth heißt dem ewigjünglichen Verbi zu Ehren „Haltstoff“. Zwei zarte, graue Schattierungen wandern Hand in Hand; die eine nennt sich „Dampf“, die andere „Thau“. Eine Art Strohgelb, „Höbe“, und ein klares Grün, „Hewidred“, benannt, komplettiren die Nüancen für die vorerwähnten Mädchenballkleider; der Name Hewidred ist auch ein gutes Omen für ein Ballkleid, denn mit einer Hewidred-Toilette kann man unmöglich — sitzen bleiben. Die Explosionsstoffe haben in zwei hellgrauen Nüancen, „Relinit“ und

„Dynamit“, ein ehrenvolles Denkmal erhalten, während zwei dunklere graue Töne die stimmungsvollen Bezeichnungen „Gewitter“ und „Egdon“ führen. Die Nüance „Jeanne d'Arc“ ist dunkelblau wie die Rüstung der Jungfrau, ein rosiges „Beige“ heißt kokett „Blondine“ — vermutlich, weil es nur blonde Damen leidet. „Moses“ ist mit einem röthlichen Braun ehrenvoll in die Farbenkarte eingeführt worden und wird hoffentlich, seinem alten Verufe getreu, auch das lustige Farbenvolk ins gelobte Land des Erfolges führen.“

* **Wie man säumige Schuldner mahnt** — das erzählt der Madrider „Imparcial“ in dem folgenden Geschichten: Ein junger Aristokrat war einem Kaufmann in Bilbao eine ansehnliche Geldsumme schuldig; an Bezahlung sahien der junge Herr überhaupt nicht zu denken. Der Kaufmann aber wurde darob nicht kleinmüthig, sondern verfolgte den säumigen Schuldner überall hin, bis er ihn dieser Tage am Arenastrande von Portugalete (Aushafen von Bilbao) in dem Augenblick überraschte, als der Jüngling sich eben entkleidet hatte, um ein Bad zu nehmen. Der Kaufmann trat in die Badestelle, nahm die Kleider des Badenden an sich, und als dieser aus dem Wasser sprang, trat ihm der Gläubiger entgegen und sagte ruhig und freundlich: Entweder zahlen Sie jetzt Ihre Schuld, oder Sie geben in Ihren Badehofen nach Bilbao zurück.“ Der Schuldner war starr vor Staunen und murmelte nur ein Wörtchen, das sich am besten mit „Verflucht!“ wiedergeben ließe. „Ja, ja, werther Herr,“ so fuhr der Kaufmann fort, „einen Mittelweg giebt es nicht; hier heißt es: zahlen oder in Badehofen spazieren gehen.“ Bitten, Versprechungen, Drohungen — nichts nützte dem jungen Aristokraten, und er mußte sich schließlich wohl oder übel dazu bequemen, seine Schuld zu begleichen. — „Das von dem Kaufmann angewandte Mahnhem,“ so fügt der „Imparcial“ hinzu, „ist sicherlich von guter Wirkung, aber nur in — Badeorten.“

Aus dem Gerichtssaal.

Wiesbaden, 22. August. (Strafkammer.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Direktor Grau. Vertreter der königlichen Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Caspar. — Die zuerst zur Verhandlung kommende Anklage gegen den Eisenbahnarbeiter Mazukelli ist eine Fortsetzung einer früheren Verhandlung. M. war an dem Bahnbau Schwalbach-Bollhaus beschäftigt und hat zu Neudorf einen anderen Arbeiter und dessen Frau durch Bisse in die Hand verletzt. M. ist Italiener und spricht und versteht nur so wenig deutsch, daß zu dem heutigen Termin in der Person des Herrn Handwerksfabrikanten Scavini hier ein Dolmetscher geladen worden war. M. behauptet, in Nothwehr gehandelt zu haben. Der Vorfall konnte auch heute noch nicht genügend aufgeklärt werden, weshalb die Verhandlung behufs Ladung weiterer Zeugen vertagt wurde. — Der 16 Jahre alte Cementarbeiter Peter L. aus Soffenheim ist eines schweren Sittlichkeitsverbrechens angeklagt. Die Verhandlungen werden hinter verschlossenen Thüren geführt und endigen mit der Verurtheilung des L. zu 3 Monaten Gefängnis, wovon 1 Monat für verbüßt gilt. — Der Musiker Karl Emil Knoblauch in Sombau, Kreis Jerichow, gebürtig, ist ein vielbestrafter Mensch, der schon während seiner Militärdienst öfters bestraft und in die 2. Klasse des Soldatenstandes versetzt worden war. Im Juni d. J. hat er sich in Viebrich aufgehalten und einem Mann, der ihm für eine Nacht Unterkunft gewährt hatte, eine Dose, ein paar Stiefel und 10 Mk. gestohlen. Da K. sich im wiederholten Rückfall befindet, so wird er wegen dieses groben Vertrauensmißbrauchs mit 1 Jahr Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust bestraft. — Der 26 Jahre alte Büreaugehilfe August J. von hier ist seiner Extravaganzen wegen, die er aus eigenen Mitteln nicht bestreiten kann, ein prozeßunfähiger Betrüger geworden. Er ist deshalb schon wiederholt bestraft worden und hat seine letzte Strafe bis heute Vormittag verbüßt. Heute liegen wieder mehrere Betrugsfälle zur Aburtheilung vor. In zwei Fällen hat J. mit verschiedenen Freundinnen in Viebrich und hier Bechen von 11 Mk. 24 Pf. und 2 Mk. 50 Pf. gemacht, ohne ihm Besitze irgend welcher Mittel zu sein. In Viebrich ist er verurtheilt worden und hat zwei Freundinnen dem Kellner als Pfand gelassen; hier hat er den Kellner mit einer für diesen werthlosen Versicherungspolice betrogen, die letztere aber nicht wieder eingelöst. In einem weiteren Falle hat er vier Versicherungsanträge gefälscht und auf Grund derselben seinen Brinzipal, den Versicherungs-Direktor M. hier, zur Vergabe mehrerer Vorschüsse von zusammen 81 Mk. bestimmt. Für diese Betrugsereien und Urkundenfälschungen trifft ihn heute eine Gesamtstrafe von 9 Monaten Gefängnis. Gegen eine frühere Geliebte des J., welche im dringenden Verdachte steht, denselben in einem Betrugsfalle unterstützt zu haben, behält sich die Staatsanwaltschaft weitere Anträge vor.

Letzte Nachrichten.

München, 22. August. Der Reichsarchivrat und Historiker Haenle ist gestorben.

Gotha, 22. August. Der Herzog ist dauernd bewusstlos, die Kräfte nehmen sichtlich ab.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 22. August, Abends 5½ Uhr. — Credit-Actien 267½/100, Disconto-Commandit 170.80, Lombarden 84½/100, Gotthardbahn-Actien 144.70, Laurahütte-Actien 95, Bochumer 115.60, Gelsenkirchener 123.20, Harpener 128, 3% Portugiesen —, Staatsbahn —, Dresdener Bank —, Berliner Handelsgesellschaft —, 5%, Italiener 84.60, Schweizer Central 111.50—80, Schweizer Nordost 101.70, 6%, Regtaner 66.30, 8%, Regtaner 18.30. Tendenz: ziemlich fest.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 22. August 1893.

Reichsbank-Disconto 5 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 5 %.

Zf. Staatspapiere.			Zf. Prior.-Obligation.		
4. Dtsch. Reichs-A. 106.65	5. Mex. E. Ob. Tehnt. 45.	4. Raab-Oedenb. ult. 44.75	4. Albrecht Gold 104.	4. Fkf. Hyp. S. XIV. 108.	
3 1/2. „ 99.20	4 1/2. „ 408r 18.	4. Reichenb.-Pard. 159.75	4. Silber fl. 101.	4. „ Hyp.-Ord.-V. 101.80	
3. „ 84.75	Zf. Städt. Obligationen 4 1/2.	4. Gotthard-Bahn 144.80	4. Böh. Nord Gld. 100.65	4. Ldw. Crdbk. Fkf. 102.50	
3 1/2. Pr. cons. St.-Anl. 106.50	4. Frankf. M. Lit. R. 103.15	4. Jura-Simpl. Pr.-A. 100.	4. West Sib. fl. 80.50	4. Hyp.-Bk. i. Hb. 101.	
3 1/2. „ 99.70	4. „ N & Q 98.50	4. Schweiz. Central 111.30	4. Elisabeth stpf. 94.30	4. Meining. Hyp.-B. 101.20	
3. „ 84.75	4. „ S 98.50	4. „ Nordost 101.40	4. strf. 100.35	4. Nass. Ldbk. Lit. G. 102.20	
4. Bad. St.-Obl. 103.60	4. T. v. 91 98.50	4. Verein. Schweizb. 69.50	4. Franz-Josef Sib. fl. 79.40	4. J. F. H. K. L. 98.70	
4. „ v. 1886 105.55	4. Darmstadt 102.30	4. Ital. Mittelmeer 92.40	4. Gal.-C. Ldw. 1890 77.	4. „ Lit. M. 99.50	
3 1/2. „ v. 1892 100.40	4. Heidelbergv. 1890 88.20	4. Meridionales 114.40	4. Oest. Localb. Gld. 99.50	4. „ N. 99.90	
4. Bayer. 105.95	4. Karlsruhe 1886 88.20	4. Westsichilianer 50.50	4. „ Nordwest 55.40	4. Pfälz. Hyp.-Bk. 101.80	
3 1/2. Hambg. St.-Rte. 96.50	4. Mainz 86 u. 88 103.	4. Russ. Südwest 73.80	4. Lit. A. Sib. fl. 86.80	4. Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 101.25	
3. „ v. 1886 105.70	4. Mannheim 1890 100.	4. Luxemb. Pr.-Henri 102.40	4. „ B. 88.70	4. Central-B.-Cr. 103.10	
4. Hessische Obl. 105.70	4. Wiesbaden 1887 100.	Zf. Industrie-Actien. 4.	4. Süd. Lomb. Gd. 96.80	4. „ 96.	
4. Sächsische Rte. 85.90	4. Bukarest 92.30	4. Allgem. Elekt.-G. 128.	4. „ 1871 63.50	4. Comm.-Oblig. 95.35	
4. Wrtth. Obl. 75-80 104.60	4. „ 1888 51.	4. Anglo-Ct.-Guano 142.	4. „ Ung. Stab. G. fl. 107.25	4. Hyp.-B. div. Sr. 101.80	
4. „ 81-83 106.10	4. Lissabon 2000r 77.	4. Bad. Anil.-u. Sodaf. 342.	4. „ 1-8 Em. Fr. 83.45	4. „ 97.70	
4. „ 85-87 106.10	4. „ 400r 75.50	4. „ Zuckerf. Wagh. 60.20	4. „ 9 80.70	4. „ 74.	
4. „ v. 1891 101.85	4. Neapel St. gar. Le. 75.50	4. Bierbr.-Ges. Frkf. 167.60	4. „ v. 1885 78.20	4. Rhein. Hyp.-Bk. 101.50	
4. „ 88 u. 89 95.05	4. Rom Ser. II-VIII 81.50	4. Brauerei Binding 124.	4. „ Erg.-N. 109.	4. „ 96.	
4. Schwed. Obl. 103.90	4. Zürich 1889 54.60	4. „ z. Eiche (Kiel) 65.	4. „ 500r 52.	4. Süd. B.-Cd. Mach. 102.	
3 1/2. Schweiz. Eidg. 89 Fr. 31.60	Zf. Bank-Actien. 4.	4. „ z. Essighaus 116.30	4. „ Mittelmeer 83.40	4. „ 100.	
4. Griech. G.-A. v. 90 32.50	4. Dtsche Reichsbank 139.30	4. „ Kalk (v. Bardh.) 168.	4. „ Sardin. Secund. Le. 71.	4. Oest. B.-Cr.-B. 100.	
4. „ kl. 39.70	4. Frankfurter Bank 141.60	4. „ Kempff 90.	4. „ Sicilian. E.-B. 54.70	4. Russ. Bod.-Cr. Rbl. 100.90	
4. „ v. 87 99.50	4. Amsterdamer Bank 144.	4. „ Mainzer Act. 149.	4. „ Süd. (Mér.) Fr. 54.95	4. Schwed. R.-H.-B. 93.15	
4. Holländ. Obl. 84.40	4. Badische Bank 112.20	4. „ Park Zweibr. 105.	4. „ Toscan. Central 94.	4. „ 86.30	
4. Ital. Rente opt. Lire 84.30	4. Berli. Handelsg. ult. 127.70	4. „ Stern. Oberrad 75.	4. „ Gotthardbahn 103.70	4. „ 100.	
4. „ 10000r 84.50	4. Darmst. Bank 127.70	4. „ Storeh. Spoyer 65.	4. „ Gr. Russ. E.-B.-Gs. 79.50	4. „ 100.	
4. „ kleine 84.50	4. Deutsche Bank 147.	4. „ ver. Gräff & Sgr. 75.	4. „ Russ. Südwest Rbl. 94.50	4. „ 100.	
4. Oest. Gold-Rte. fl. 85.20	4. D. Genoss.-Bank 115.30	4. „ Werger 76.50	4. „ Ryssan-Koal. 92.60	4. „ 100.	
4. „ St.-E.-O. (Elia.) 99.60	4. „ Vereinsbank 103.50	4. „ Brauhaus Nürnberg 128.50	4. „ Warsch.-Wien. 99.50	4. „ 100.	
4. „ Silb.-Rte. Juli 77.40	4. Discont.-Comm. 169.90	4. „ Cementw. Heidelb. 217.	4. „ Wladikawkas Rbl. 94.05	4. „ 100.	
4. „ April 77.30	4. Dresdner Bank 133.30	4. „ Chem. Fbr. Griesb. 93.	4. „ Anatolische 85.80	4. „ 100.	
4. „ Pap.-Rte. Febr. 77.50	4. Frankf. Hyp.-Bk. 140.10	4. „ Goldenbg. 107.	4. „ Port. E.-B. 1889 24.30	4. „ 100.	
4. „ Mai 27.30	4. „ Hyp.-Cr.-Ver. 112.90	4. „ Weiler & Co. 183.	4. „ Niedl. Transv. Obl. 99.40	4. „ 100.	
4. „ Portug. St.-Anl. 27.30	4. „ Mittel. Creditbk. 94.90	4. „ Dpfkornb. u. Hefef. 240.50	Zf. Am. Eisenb.-Bonds. 4.	4. „ 100.	
4. „ Russ. Schuld 21.65	4. „ Nat.-Bk. f. Dtschl. 100.80	4. „ D. Verlagsanstalt 179.50	4. „ Atlant. & Pac. 1937 47.50	4. „ 100.	
4. „ kleine St. 21.65	4. „ Nürnb. Vereinsbk. 117.40	4. „ Eiseng. v. Mill. & A. 332.	4. „ Bransw. & W. 1937 127.50	4. „ 100.	
4. Rum. amort. Rte. Fr. 93.35	4. „ Pfälzische Bank 130.	4. „ Farbwerke Höchst 152.	4. „ Calif. Pac. I. M. 1912 116.20	4. „ 100.	
4. „ kl. 93.60	4. „ Pr. Bod.-Cred.-Bk. 117.25	4. „ Filzfabrik Fulda 107.	4. „ Calif. u. Oreg. I. M. 100.	4. „ 100.	
4. „ v. 1892 93.50	4. „ Rhein. Creditbank 110.80	4. „ Frankf. Baubank 64.50	4. „ Central Pac. 1898 100.55	4. „ 100.	
4. „ am. 1890 80.15	4. „ Schaaffhaus. B.-V. 98.95	4. „ Hotel 217.	4. „ do. (Joag Vall) 1900 104.	4. „ 100.	
4. „ innere Lei. 78.	4. „ Süddeutsche Bank 100.65	4. „ Trambahn 56.	4. „ Chic. Rock. Isl. 1934 87.75	4. „ 100.	
4. „ Russ. 79.80	4. „ Südd. Bod.-Cr.-Bk. 124.80	4. „ Gelsenk. Gusest. 157.40	4. „ Denv. & RioGr. 1900 109.80	4. „ 100.	
4. Russ. H. Orient Rbl. 65.70	4. „ Württ. Vereinsbk. 124.80	4. „ Glacindustr. Siem. 95.90	4. „ Chic. Rock. Isl. 1934 87.75	4. „ 100.	
4. „ III. Orient 66.	4. „ Oesterr.-Ung. Bank 796.50	4. „ Grazer Trambahn 136.15	4. „ do. III 1937 51.50	4. „ 100.	
4. „ Cons. v. 1880 98.30	4. „ Oesterr. Länderbk. 192.	4. „ Int. B.-u. E.-B. St.-A. 136.15	4. „ do. cons. 1989 30.	4. „ 100.	
4. „ Eisb.-A.-I-II 100.20	4. „ Creditanst. 265.50	4. „ Pr.-A. 144.60	4. „ Oreg. R.-W. Nav. 1925 78.	4. „ 100.	
4. „ Serb. amor. G.-R. 72.50	4. „ Ungar. Creditbk. 334.50	4. „ Elektr. G. Wien 127.50	4. „ Oreg.-Cal. I. M. 1927 95.	4. „ 100.	
4. „ Tabak-Rente 74.	4. „ Esk. u. W.-B. 111.	4. „ Kölner Strassenb. 116.20	4. „ Missouri Cons. 1920 100.90	4. „ 100.	
4. „ St.-E.-Obl. A. Fr. 71.80	4. „ Unionbk. in Wien 95.50	4. „ Verli. u. Druck. 88.	4. „ South Pac. Cal. 1905/6 93.30	4. „ 100.	
4. „ B. 61.80	4. „ Wiener Bk.-Verein 115.	4. „ Mehl.-u. Brodf. Ha. 105.90	4. „ Wst. N.-Y. Pens. 1937 18.70	4. „ 100.	
4. „ Spanier opt. Ps. 61.80	4. „ Allg. Els. Bkges. 107.10	4. „ Nordd. Leder f. Spier 65.80	Zf. Pfandbriefe. 4.	4. „ 100.	
4. „ kl. 96.50	4. „ D. Eff. u. Wchs.-Bk. 109.30	4. „ Röhrenk.-F. Dürr 127.50	4. „ Bayr. Vrb. Mch. 102.10	4. „ 100.	
4. Türk. Egypt.-O. opt. 96.50	4. „ Mein. Hypoth.-Bk. 112.80	4. „ Spinn. Hüttenh. 127.50	4. „ Nürnb. Pfdb. 102.	4. „ 100.	
4. Türk. Zoll-O. opt. 96.60	Zf. Eisenbahn-Actien. 4.	4. „ Strassb. Dr. u. Verl. 74.30	4. „ do. III 1937 51.50	4. „ 100.	
4. „ 20 96.20	4. Heidelberg-Speyer 86.50	4. „ Türk. Tabak-Reg. 111.	4. „ do. cons. 1989 30.	4. „ 100.	
4. „ ult. 96.20	4. Hees. Ludw.-Bahn 104.30	4. „ Velocet it. Dpfsch. 111.	4. „ Oreg. R.-W. Nav. 1925 78.	4. „ 100.	
4. „ Fund. v. 88 89.80	4. „ Ludwigh.-Bexb. 129.50	4. „ Ver. Br.-Fft. Gum. 143.	4. „ Oreg.-Cal. I. M. 1927 95.	4. „ 100.	
4. „ priv. v. 1890 89.95	4. „ Lübeck-Büchen. 66.60	4. „ D. Oelfabriken 50.50	4. „ Missouri Cons. 1920 100.90	4. „ 100.	
4. „ cons. 33.30	4. „ Marienb.-Mlawka 140.45	4. „ Schuhst. Fulda 111.	4. „ South Pac. Cal. 1905/6 93.30	4. „ 100.	
4. „ conv. Lit. B. 21.55	4. „ Pfälz. Maxbahn 111.	4. „ Verlag Richter 66.50	4. „ Wst. N.-Y. Pens. 1937 18.70	4. „ 100.	
4. „ D. 93.35	4. „ Nordbahn 76.87	4. „ Wessel. Pr. u. Stg. 207.	Zf. Bergwerks-Actien. 4.	4. „ 100.	
4. „ ult. 93.40	4. „ Werrabahn 98.	4. „ Westd. Jute-Spinn. 207.	4. „ Bochum. Gussstahl 115.10	4. „ 100.	
4. „ fl. 500 93.70	4. „ Albrecht 5 W. 98.	4. „ Zellstoffb. Waldh. 55.10	4. „ Dort. U. Pr. A. Lt. A. 50.70	4. „ 100.	
4. „ fl. 100 102.65	4. „ Ver. Arad. Csan. 107.12	4. „ Zellstoff Dresden 115.10	4. „ Harpener Bergbau 124.40	4. „ 100.	
4. „ Eis.-Al. Gld. 81.	4. „ Böh. Nord 308.75	Zf. Bergwerks-Actien. 4.	4. „ Concordia, Bgb.-G. 66.15	4. „ 100.	
4. „ Silb. 352.50	4. „ West 352.50	4. „ Bochum. Gussstahl 115.10	4. „ Gelsenkirch. ult. 132.90	4. „ 100.	
4. „ Pap.-Rte. 59.50	4. „ Buschtherad. B. 208.50	4. „ Dort. U. Pr. A. Lt. A. 50.70	4. „ Hugo b. Buer i. W. 126.	4. „ 100.	
4. „ Inv.-Al. v. 88 100.70	4. „ Czakath-Agram 392.50	4. „ Harpener Bergbau 124.40	4. „ Kaliw. Aschersleb. 134.50	4. „ 100.	
4. „ Grundentl. 37.	4. „ Donau-Drau 392.50	4. „ Concordia, Bgb.-G. 66.15	4. „ Westeregeln 119.	4. „ 100.	
4. „ v. 88 innerer 37.20	4. „ Dux-Bodenb. ult. 392.50	4. „ Courl. Bergw.-A.-G. 66.15	4. „ Lothr. Eisenwerke 25.	4. „ 100.	
4. „ v. 88 äuss. 37.20	4. „ Gal. Carl-Ludw.-B. 205.25	4. „ Gelsenkirch. ult. 132.90	4. „ Pr.-A. Lit. A. 25.	4. „ 100.	
4. „ Chilen. Gld.-Anl. 79.50	4. „ Graz-Köflach ult. 208.50	4. „ Hugo b. Buer i. W. 126.	4. „ Massen. Bgb.-Ges. 41.	4. „ 100.	
4. „ Chin. Staats-Anl. 104.30	4. „ Lemb. Czern. 164.25	4. „ Kaliw. Aschersleb. 134.50	4. „ Oest. Alpine Mont. 156.	4. „ 100.	
4. „ Un. Egypt.-A. opt. 100.20	4. „ „ Local.-B. 84.50	4. „ Westeregeln 119.	4. „ Riebeck. Montan 94.	4. „ 100.	
4. „ „ ult. 94.50	4. „ Südbahn 190.	4. „ Lothr. Eisenwerke 25.	4. „ Ver. Kün. & Laurah. 94.	4. „ 100.	
4. „ Priv. Egypt.-Anl. 55.50	4. „ Nordwest 115.50	4. „ Massen. Bgb.-Ges. 41.			
4. „ Mexik. St.-Anl. 55.50	4. „ Lit. B. 72.50	4. „ Oest. Alpine Mont. 156.			
4. „ „ 2040r 55.50	4. „ Pr.-A. 72.50	4. „ Riebeck. Montan 94.			
4. „ „ 408r 55.50		4. „ Ver. Kün. & Laurah. 94.			

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 20 Seiten.